

eins Magazin

Programm und Infos zum Haus für Alle in Dülmen

UNSER SONDERTHEMA

Zukunft, Berufe
& Berufungen

ERSTE einsA HONIGERnte

Neues aus der
Projektgruppe

ANGEBOTE FÜR JUNG & ALT

Freuen Sie sich auf
unsere Highlights



Mit Gewinnspiel
auf Seite 33

Wirtshaus im Bendix



Unser „Wohnzimmer“ ist ideal für Geburtstage und Feiern bis zu 60 Personen. Für Tagungen steht ein Konferenzraum von 90 qm zur Verfügung, fragen Sie nach unseren Pauschalen.



Wirtshaus, Hotel, Ferienwohnungen und Appartements – modern und gemütlich. Optimal für Familienbesuche und Langzeitaufenthalte. Aktuelle Preise finden Sie unter www.hotel-bendix.de



Frühstücksbuffet

in unserem Wohnzimmer

Montag bis Freitag 7.30 bis 10.30 Uhr
Samstag 8.00 bis 10.30 Uhr

Getränke inklusive, so viel Sie mögen.
Frische Brötchen, hausgemachte Frucht-
aufstriche, vielfältige Auswahl an Käse,
Wurst, Fisch sowie veganem Aufstrich.
je Person 20,- Euro

Langschläferfrühstück

jeden Sonntag großes Frühstücksbuffet
9.00 bis 12.00 Uhr, je Person 22,- Euro

Geburtsfrühstück

mit Sekt, Kuchen und dekoriertem Tisch
je Person 25,- Euro

Öffnungszeiten Wirtshaus ab Juli

Dienstag bis Samstag ab 17 Uhr
(Küche bis 21 Uhr)
Sonntag und Montag Ruhetag





Liebe Leserinnen und Leser
des einsA-Magazins,
liebe Gäste in unserem Haus!

das Motto unseres einsA-Magazins „Zukunftsaussichten (Beruf)“ führt uns in die spannende Welt der (beruflichen) Perspektiven und Chancen.

Unsere Gesellschaft steht vor großen Veränderungen. Die Babyboomer, die über Jahrzehnte

hinweg die Arbeitswelt geprägt haben, übergeben langsam das Zepter an die junge Generation Z. Wir können von den wertvollen Erfahrungen der älteren Generation lernen und gleichzeitig die frischen Ideen und den Innovationsgeist der Jüngeren integrieren. Die Babyboomer haben oft in stabilen, langfristigen Beschäftigungsverhältnissen gearbeitet, während die Generation Z flexiblere Arbeitsmodelle und eine bessere Work-Life-Balance anstrebt. Gleichzeitig steht unsere Gesellschaft vor der Herausforderung, mit einer abnehmenden Zahl von Arbeitskräften umzugehen. Die Generation Z muss Lösungen finden, um den Bedarf an Fachkräften zu decken und gleichzeitig neue, effiziente Arbeitsweisen zu entwickeln.

Zudem sind viele von uns durch die gesellschaftlichen Herausforderungen der letzten Jahre geprägt. Ob wirtschaftliche Unsicherheiten, technologische Umbrüche oder globale Krisen – all dies hat Spuren hinterlassen.

Doch genau in solchen Zeiten zeigt sich die Kraft der Gemeinschaft. In unserem Mitmachhaus in Dülmen sehen wir täglich, wie fruchtbar der Austausch zwischen den Generationen sein kann. Hier begegnen sich Menschen jeden Alters, tauschen Wissen und Erfahrungen aus und inspirieren sich gegenseitig. Solche intergenerativen Begegnungen sind Mutmacher und Wegweiser für die Zukunft. Gemeinsam können wir die Zukunft gestalten – mit Mut, Kreativität und dem festen Glauben an eine positive Entwicklung. Unsere Gemeinschaft ist die Quelle, aus der Hoffnung und Zuversicht wachsen.

Ich lade Sie ein, sich in dieser Ausgabe unseres Magazins auf eine Reise durch die „Zukunftsaussichten (Beruf)“ zu begeben und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Sandra Allerdisse

Sandra Allerdisse
Geschäftsleitung einsA

Blutspendeaktion im einsA



Am **8. September**, beim Kartoffelmarkt im einsA, haben alle Bürger von **12.00 bis 16.00 Uhr** die Gelegenheit Blut zu spenden. Der DRK Ortsverein Dülmen arbeitet mit dem DRK Blutspendedienst West zusammen. Der Blutspendedienst kümmert sich um die Entnahme und die Weiterverarbeitung des Blutes. Die Rot-Kreuz Gemeinschaft sorgt unter anderem für die Verpflegung und ein Mediziner ist immer anwesend. Auch für eine Kinderbetreuung ist gesorgt.

Grundsätzlich kann jeder gesunde Mensch ab 18 Jahren, nach oben gibt es keine Altersbegrenzung mehr, Blut spenden. Frauen können viermal und Männer sogar sechsmal innerhalb 12 Monate spenden. Möchten Sie Blut spenden, bringen Sie bitte einen gültigen Personalausweis, einen Reisepass oder falls vorhanden einen Blutspendenausweis mit.

Der DRK Ortsverein Dülmen, der 1930 in Dülmen gegründet wurde, hat 850 Fördermitglieder, die den Verein finanziell unterstützen, da keine Zuschüsse von der Stadt oder dem Land gestellt werden.

2000 eröffnete das DRK einen eigenen Standort in Dülmen, da sie vorher immer Räumlichkeiten anmieten mussten.

Die vielen Aufgaben des DRK werden von ca. 80 Ehrenamtlichen geleistet, wovon allein 30 im Blutspendenbereich tätig sind. Der DRK bietet 18 Termine im Jahr für Blutspenden an, wobei Buldern und Hiddingsel eigene Termine bereithalten.

„Leider hat die Spendenbereitschaft in den letzten Jahren nachgelassen,“ so Norbert Winkelhues, Vorsitzender des DRK Dülmen. Dabei ist es so wichtig zu spenden, da Blut nicht künstlich hergestellt werden kann. Wer es selbst in der Familie oder im Freundeskreis schon mal erlebt hat, wenn jemand auf eine Bluttransfusion angewiesen war, weiß, wie wichtig es ist, Blut zu spenden. Die Bluttransfusionen sind lebenswichtig, um die Kapazität des Blutes, Sauerstoff zu transportieren zu verbessern und dem Körper nach Blutverlusten die nötige Blutmenge zurückzugeben.

Aber der DRK hat neben der Durchführung von Blutspendeterminen noch viele andere Aufgaben.

Bei Veranstaltungen aller Art übernehmen Mitarbeiter des DRK- Sanitätswachen, Jugendarbeit in Jugendgruppen, beim Schulsanitätsdienst, Unterstützung beim Katastrophenschutz, bei Sportveranstaltungen, sowie die Arbeit der beiden Kindertageseinrichtungen, DRK-Kita Vita und dem DRK Kindergarten Wolkenland.

Es werden auch immer wieder Fortbildungen angeboten. Gerade bei den Blutspendeterminen wie auch in anderen Gruppen fehlen bedingt durch die Altersstruktur und die angespannte Situation in den Kitas viele ehrenamtliche Helfer.

„Damit die Blutspendetermine so reibungslos wie möglich ablaufen, werden immer wieder neue ehrenamtliche Helfer gebraucht. Wir würden uns freuen, wenn einige Interesse hätten und uns diesbezüglich ansprechen würden, „so Jan Schniggendiller.

Ulla Bönig





In der Großküche der Familienbildungsstätte erhielten die zukünftigen Alltagsheldinnen und -helden Hauswirtschaftsunterricht.

ALS ALLTAGSHELD AUF DEM ERSTEN ARBEITSMARKT

Werkstätten Karthaus und Familienbildungsstätte
qualifizieren Beschäftigte zu Alltagshelfern und Betreuungskräften

In der Morgendämmerung schwingt sich Nico Bückers aufs Fahrrad. Eine halbe Stunde später betritt er das Seniorenheim und beginnt, das Frühstück für die 28 Bewohner und Bewohnerinnen vorzubereiten. Im Anschluss begleitet er Arztbesuche, liest vor oder bietet Spiele an. Der 23-Jährige ist als Betreuungsassistent tätig – noch handelt es sich um einen ausgelagerten Arbeitsplatz der Werkstätten Karthaus. Bis vor eineinhalb Jahren war Nico im handwerklichen Bereich der Werkstatt beschäftigt. Die Außenwohngruppe, in der er lebt, liegt nur wenige Meter von der Werkstatt entfernt. Gerne nimmt er nun den weiteren Weg in Kauf. Mit dem neuen Job hat sich sein Arbeitsalltag grundlegend verändert: Er arbeitet mit Menschen, ist eigenständiger, trägt mehr Verantwortung und persönlich sei er enorm gewachsen. Anlass für den beruflichen Wechsel und den Einstieg auf den sogenannten ersten Arbeitsmarkt war Nicos Teilnahme am IKAH-Projekt, einer Qualifizierungsmaßnahme für Menschen mit Einschränkungen.

IKAH – inklusive Alltagshelden – ist ein Projekt, dass die Werkstätten Karthaus gemeinsam mit der Familienbildungsstätte (FBS) Dülmen entwickelten. Die Maßnahme teilt sich in

zwei Ausbildungen auf: Die Qualifizierung zur/m Alltagsbegleiter/in gemäß §45b-c SGB XI und fortsetzend zur Betreuungskraft gemäß §43b SGB XI. Die insgesamt rund 120 Praxisstunden absolvieren die Teilnehmenden in einem Praktikum. Die theoretischen 186 Stunden finden im gemeinsamen Unterricht einmal in der Woche in der Familienbildungsstätte statt.

„Wir haben auf der einen Seite den allgemeinen Arbeitsmarkt, wo Kindergärten und Senioreneinrichtungen über zu wenig Arbeitskräfte klagen. Auf der anderen Seite stehen wir als Werkstatt für Menschen mit Behinderung, die versucht, diese Menschen in sozialversicherungspflichtige Arbeit zu bringen. Da ist es naheliegend für den Bedarf zu qualifizieren“, sagt Hildegard Wilken, Fachkraft Übergangsförderung der Werkstätten Karthaus. „Hier sind viele fit in der Hauswirtschaft, beim Essen verteilen und dabei, anderen zu helfen. Warum nicht daraus etwas stricken?“ Sie hatte die Idee für eine Weiterbildung, die die Beschäftigten für den ersten Arbeitsmarkt befähigt, und fand in der FBS einen interessierten Partner mit weitreichenden Erfahrungen. Denn dort gab es bereits die Ausbildung zur gesetzlich anerkannten Betreuungskraft. Nach der Gesetzesänderung

von 2021 haben Pflegebedürftige einen Rechtsanspruch auf Betreuung und Aktivierung, sodass plötzlich eine große Nachfrage an Betreuungsassistentinnen und Betreuungsassistenten entstand. „Rabea Weiling von der FBS und ich schrieben gemeinsam das bisherige Konzept für Menschen mit Einschränkungen um und stellten einen Kostenplan auf“, beschreibt Hildegard Wilken die Vorgehensweise. Sie holten die Dozentinnen und Dozenten mit ins Boot, gestalteten Lerninhalte praktischer und umfangreicher. Letztendlich stellten die beiden Pädagoginnen das Konzept dem Kostenträger, dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) vor, dessen Projektförderung die finanziellen Mittel bewilligte. So konnten sie Dozentinnen und Dozenten, Räume, Material und Co. bezahlen.

„Um ausreichend Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen zu bekommen, fragten wir zusätzlich bei den umliegenden Werkstätten an und stießen auf großes Interesse. Schließlich waren es rund 17 Personen aus drei verschiedenen Werkstätten, die beim ersten Projekt teilnahmen. 15 blieben nach dem bestandenen Alltagshelfer dabei und absolvierten auch die Weiterbildung zur Betreuungskraft. Davon erhielten nach dem Abschluss zwei der Teilnehmenden direkt einen Festvertrag, eine Person einen Ausbildungsvertrag und bei drei weiteren steht die Umwandlung in einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz in Aussicht“, freut sich die Heilpädagogin. Auch die Netzwerke, die durch das Projekt entstehen, sind ein großer Gewinn. Arbeitgeber, andere Werkstätten und Dozentinnen und Dozenten sind

für zukünftige Bildungsvorhaben oder Kooperationen geeignete Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner. Anfang dieses Jahres startete das IKAH-Projekt erneut mit 16 zukünftigen Alltagsheldinnen und -helden.

Vier Tage in der Woche arbeiten die Teilnehmenden in ihrem Praktikumsbetrieb und treffen sich freitags zum theoretischen Unterricht u. a. in den Bereichen Kommunikation, Erste Hilfe, Freizeitangebote schaffen, Wahrnehmungsförderung, Sturzprävention und Umgang mit Trauer und Tod. „Der Unterricht ist breitgefächert, aber am meisten lernen die Teilnehmer im Praktikum. Wichtig ist hier der stetige Austausch mit den Integrationsassistenten bzw. der Übergangsförderung, denn unsere Leute brauchen natürlich mehr Unterstützung als ein Auszubildender ohne psychische Erkrankung oder geistiger Behinderung“, sagt Hildegard Wilken. Am besten sei es für Werkstattbeschäftigte, vorab bereits in dem Betreuungsbereich Erfahrungen zu sammeln, denn die praktische Arbeit sei ein richtiger Realitätsscheck, so Wilken, denn: „Einige überfordern sich, wenn der Wunsch außerhalb der Werkstatt zu arbeiten, Wirklichkeit wird“.

„Ich war anfangs sehr aufgeregt und hatte Sorge, wieder in ein depressives Loch zu fallen“, erzählt Nico Bückner. „Man hört ja oft, dass es ein stressiger Job ist. Doch ich bin die erste Zeit ganz viel mitgelaufen und habe erst nach und nach Aufgaben selbstständig übernommen.“ Nach der Qualifizierungsmaßnahme musste Nico die Arbeitsstelle wechseln, da dem Praktikumsbetrieb für die feste



Die Teilnehmenden waren mit dem Alterssimulationsanzug GERT unterwegs. So konnten sie selber altersbedingte Einschränkungen der Sinne spüren. | Fotos: Hildegard Wilken

Einstellung die Gelder fehlten. Dass sein Job offiziell als ausgelagerter Arbeitsplatz gilt, gibt Nico derzeit noch Sicherheit. „Ich habe Angst, dass ich Probleme bekomme, sollte ich krankheitsbedingt mal länger ausfallen“, sagt der 23-jährige Betreuungsassistent. Im jetzigen Seniorenheim ist er gut angekommen und wurde von den Kolleginnen und Kollegen schnell ins Team integriert. Die Arbeit macht ihm Spaß. Nico Bückner weiß genau, was welcher Bewohner gerne isst, spielt oder hört. Am liebsten liest er Geschichten vor, bietet Entspannungstechniken an oder betreibt Biographiearbeit mit demenzerkrankten Menschen.

Britta Voß

– kurz & knapp –

Stadt Dülmen informiert ab sofort auch über WhatsApp

Die Stadt Dülmen ist ab sofort bei WhatsApp zu finden: Neben Instagram und Facebook erhalten Bürgerinnen und Bürger künftig auch über diese Social-Media-Plattform aktuelle Informationen. Und so treten Sie dem Kanal „Stadt Dülmen“ bei: Einfach mit dem Smartphone den QR-Scannen einscannen. Auf dem Kanal informiert die Stadt über wichtige Ereignisse und aktuelle Veranstaltungen. Der Datenschutz bleibt natürlich gewahrt: Die Abonnenten eines Kanals sind nicht sichtbar, die Telefonnummer bleibt geschützt.

Noch ein Tipp: Wer möchte, dass Neuigkeiten auch als Benachrichtigungen angezeigt werden (z.B. auf dem Startbildschirm eures Handys), sollte im Kanal oben rechts das Glockensymbol aktivieren. Wer möchte, kann den neuen Stadt Dülmen-Kanal gerne in seinem WhatsApp-Status teilen oder eine Einladung an Freunde senden! So wird der Kanal bekannter.



– kurz & knapp –

Neue Spielzeiten der Brettspielgefährten

Die Brettspielgefährten – Wir spielen bunt e.V. ändern ihren Rhythmus der Spieltermine ab Juli wie folgt:

Statt wie bisher jeden ersten Dienstag, zweiten Donnerstag und dritten Samstag im Monat, laden die Brettspielgefährten zum Mitspiel nun jeden ersten Dienstag, zweiten Freitag und dritten Samstag im Monat ein.

Alle **neuen** Spieltermine am Freitag im Überblick: 12. Juli, 9. August 13. September, 11. Oktober, 15. November, 13. Dezember 2024.



Lina Olbrich
63 Jahre
Hebamme
(freiberuflich)

Wie ist Ihr Ausbildungsweg?

Hebammen-Schule UNI Tübingen (letzter zweijähriger Lehrgang, danach nur noch dreijährige Ausbildung, seit Januar 2022 nur noch als duales Studium möglich).

Beschreiben Sie kurz Ihren Beruf

Freiberufliche Hebammen betreuen/begleiten werdende Mütter in der Schwangerschaft und nach der Geburt (im Wochenbett). Weitere Kolleginnen gibt es in Hebammen-Praxen, Krankenhäusern und Geburtshäusern. Die Hebammenarbeit umfasst insbesondere die selbständige und umfassende Beratung, Betreuung

und Beobachtung von Frauen während der Schwangerschaft, bei der Geburt, während des Wochenbetts und während der Stillzeit, die selbständige Leitung von physiologischen Geburten sowie die Untersuchung, Pflege und Überwachung von Neugeborenen und Säuglingen (Hebammengesetz).

Was mögen Sie am meisten an Ihrem Beruf?

Das Herzstück meiner Arbeit sehe ich im Wochenbett... – ich sehe mich als Rücken- deckung für die Mütter/Eltern, gebe Hilfestellung und Anleitungshinweise, sich auf die neue Familiensituation bzw. sich auf dieses kleine „neue Wunder“ Säugling/ Kind einzulassen, den neuen Lebensabschnitt gut zu finden und auf den Weg zu bringen.

Gab es spezielle Momente in Ihrem Berufsleben, die Sie berührt haben und an die Sie sich heute noch ganz besonders erinnern?

Wenn der Start nicht so einfach verlief, sei es durch äußere, persönliche oder gesundheitliche Umstände für Frau, Mutter, Eltern, Familie. Dies nimmt einen immer mehr in Anspruch und fordert einen.

Schön, wenn ich nach fast 40jähriger Arbeit erleben darf, wie man manches auf den Weg gebracht, begleitet oder angestoßen hat. Oder wenn ich die Kinder, die ich einst als Säugling in der Hand hatte, nun selbst als werdende Eltern betreuen darf.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation und die zukünftige Entwicklung dieses Berufs?

Dülmen darf sich freuen über ein junges engagiertes Hebammen-Netzwerk, doch Nachwuchs in diesem Beruf ist weiterhin gefragt. Auch die jungen Kolleginnen müssen viel managen zwischen Familie, Beruf und Finanzen. Erholung und Regenerieren ist wichtig, um für die Arbeit da sein zu können.

**Was
bin ich?!?**

Berufe und Berufungen ...

– Teil 1 –

Welche Ausbildung haben Sie absolviert?

Bachelor und Master in Kommunikationswissenschaften an der RWTH Aachen

Beschreiben Sie Ihren Beruf in fünf Sätzen:

Ich bin in unserem Unternehmen „Mädchen für alles“ (außer Programmierung). Ich kümmere mich u.a. um das Projektmanagement, die Kommunikation mit dem Kunden und um unsere Außendarstellung, z.B. die Website und LinkedIn. Darüber hinaus bin ich für viele interne Prozesse zuständig, z.B. die Abstimmung mit unserem Steuerberater, der Buchhaltung, die Ablage, das interne Projektmanagement usw. Mir macht es Spaß, dass die Aufgaben so vielfältig sind. Das macht die Arbeit in einem Startup aus 😊

Was mögen Sie am meisten an Ihrem Beruf?

Definitiv die Entscheidungsfreiheit im eigenen Unternehmen. Valentin und ich

können jederzeit frei entscheiden, in welche Richtung wir unser IT-Büdchen entwickeln wollen, welche Schwerpunkte wir setzen und welche Anschaffungen wir machen wollen. Das genieße ich und weiß dieses Privileg sehr zu schätzen.

Welche persönlichen Eigenschaften braucht man Ihrer Meinung nach für diesen Beruf?

Motivation, Belastbarkeit, Neugierde und auf jeden Fall eine offene und freundliche Art, neuen Kunden und Projekten gegenüber.

Wenn Sie jung wären, würden Sie diesen Beruf wieder ergreifen?

Auf jeden Fall!

Was war Ihr Berufswunsch als Jugendliche?

Kiosk-Besitzerin

Was planen Sie für Ihre berufliche Zukunft?

Wir möchten unser Unternehmen weiter ausbauen und uns im Bereich Künstliche Intelligenz weiterentwickeln. Wir beraten Unternehmen dabei, wie sie ihre Geschäftsprozesse mit Künstlicher Intelligenz optimieren können. Ich denke, in

diesem Themenbereich liegt auch für die Zukunft eine Menge Potential.

Lena Kretschmann
37 Jahre
Mitgründerin des
IT-Büdchen



Foto: SCHÖN Fotografie by Stefanie Schön

Andreas Hülsmann**54 Jahre****Notfallsanitäter****Beschreiben Sie bitte Ihren Ausbildungsweg.**

1992 als Zivildienstleistender bei der Feuer- und Rettungswache in Dülmen. Ausbildung zum Rettungssanitäter. 1996 Ausbildung zum Rettungsassistenten in Dortmund. Dann Arbeitsstellen in Ildar-Oberstein und Wuppertal. Seit 1997 wieder an der Feuer- und Rettungswache in Dülmen. Ausbildung zum Lehrrettungsassistenten. Ergänzungsausbildung zum

Notfallsanitäter. Ergänzungsausbildung zum Praxisanleiter. Seit 2019 Leitung des Sachgebietes Rettungsdienst.

Beschreiben Sie Ihren Beruf in fünf Sätzen.

Notfallsanitäter ist die höchste, nichtärztliche Qualifikation im Rettungsdienst.

Nach der dreijährigen Ausbildung, die sich auf Theorieunterrichte, Krankenhaus- und Rettungswachenpraktika verteilt, hat man die Möglichkeit auf allen Rettungsmitteln (vom Krankenwagen über Rettungswagen und Notarztein-satzfahrzeuge bis hin zum Rettungshubschrauber) eingesetzt zu werden.

Man arbeitet stets in einem Team zusammen und wird zu allen erdenklichen Unfällen und Notfällen gerufen, die man sich vorstellen kann und auch zu solchen, die man sich vorher nicht hätte vorstellen können.

Außerhalb der Einsätze hat man mit Pflege und Instandsetzung von Material, Medizingeräten, Medikamenten und Fahrzeugen zu tun.

Insgesamt ein sehr abwechslungsreicher, toller Beruf, der zufrieden macht und

durch die Schichtdienste auch Freizeit zu Zeiten ermöglicht, wo andere arbeiten müssen. (Im Gegenzug arbeitet man natürlich auch zu Zeiten, an denen andere frei haben...)

Was mögen Sie am meisten an Ihrem Job?

Anderen Menschen in Notsituationen zu helfen ist ein sehr gutes Gefühl. In meinem Beruf lernt man das „wirkliche“ Leben und Lebensumstände kennen, vieles davon kann man sich sonst nicht vorstellen oder ausdenken.

Welche persönlichen Eigenschaften/Stärken sollte man für diesen Beruf mitbringen?

Interesse an Medizin
Empathie anderen Menschen gegenüber.
Körperliche, psychische und emotionale Belastbarkeit.
Verschwiegenheit.

War das immer schon Ihr Berufswunsch oder was wollten Sie als Kind/Jugendlicher werden?

Als ganz kleines Kind war Feuerwehrmann eine gute Idee, später dann Lokführer. Ich komme ja aus einer alten Eisenbahnerfamilie, da lag das nahe.

Sara Schwedmann**45 Jahre****Journalistin und Moderatorin,
Social-Media-Managerin,
Medientrainerin****Beschreiben Sie Ihre Ausbildung:**

Magister Artium Anglistik, Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Sportwissenschaft, Volontariat beim NRW-Lokalfunk, Zertifizierte Social-Media-Managerin

Beschreiben Sie Ihren Beruf in fünf Sätzen:

Hauptberuflich bin ich als Pressereferentin in der Unternehmenskommunikation der Deutschen Rentenversicherung Westfalen tätig. Als freie Journalistin arbeite ich für die WDR-Sportredaktion als Reporterin und berichte vorwiegend aus der 1. und 2. Fußball-Bundesliga. Außerdem gebe ich Medientrainings bei Behörden, Unternehmen und Verbänden und moderiere Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen.

Was mögen Sie an Ihrem Beruf?

Ich wollte nie einen Job von „9 bis 17 Uhr“ haben, der jeden Tag gleich verläuft. Das Tolle an meinen Job-Kombinationen ist, dass jeder Tag anders aussieht und immer neue Herausforderungen mit sich bringt – egal, ob ich gerade als Pressereferentin, Sportreporterin oder Medientrainerin im Einsatz bin.

Welche persönlichen Eigenschaften braucht man Ihrer Meinung nach für diesen Beruf?

Du brauchst eine große Portion Neugierde, Gründlichkeit und Durchhaltevermögen. Wer sich allerdings scheut, auf Menschen zuzugehen und andere anzusprechen, ist in den Medien definitiv nicht gut aufgehoben.

Wenn Sie jung wären, würden Sie diesen Beruf wieder ergreifen?

Könnte ich mich nochmal ins Jahr 1996

zurückbeamen, würde ich vielleicht eine Entscheidung anders treffen und ein Stipendium annehmen, das mir ein College in Kalifornien damals angeboten hatte, um mich für sein Fußball-Team zu gewinnen.

Wenn ich heute – im Jahr 2024 – vor der Entscheidung stünde, würde ich wieder den gleichen Weg gehen.

Was war Ihr Berufswunsch als Jugendliche?

Profi-Fußballerin! Aber dazu waren die Strukturen im deutschen Frauenfußball zu meiner sportlichen Bestzeit noch nicht die, die wir heute haben.

Was planen Sie für Ihre Zukunft?

Ich freue mich einfach auf das, was da kommt – auf das nächste neue Thema, auf das nächste Interview, auf die nächste Veranstaltung, aufs nächste Fußball-Spiel. Bei der Deutschen Rentenversicherung Westfalen stehen viele spannende Projekte an, nicht zuletzt getrieben durch den demografischen Wandel, den Fachkräftemangel und die Digitalisierung. Und dazu führt mich mein Reporterinnen-Weg hoffentlich noch in viele Fußballstadien dieses Landes und der Welt, aus denen ich dann von spannenden Spielen berichten und allen Hörern ein Bild von den Geschehnissen auf dem Rasen zaubern kann.

„Das Leben wird vorwärts gelebt“

Blick auf die Bauerschaft Weddern

Zukunftspläne als Herausforderung

Dieses vorliegende einsA-Magazin umkreist die Frage nach den Möglichkeiten der beruflichen Lebensplanung, zumal als junger Mensch. Gerade der junge Mensch steht ja in der Ambivalenz, einerseits eigene Wünsche und Vorstellungen ausprobieren zu wollen, andererseits auf Vorgaben und Ansprüche von außen zu stoßen. In der Regel wird einem dieses Spannungsfeld von innerem Antrieb und äußeren Zwängen erst im Laufe des Lebens deutlicher bewusst. Etwa in dem Sinne, wie es der dänische Theologe Sören Kierkegaard (1813-1855) einmal formuliert hat: „Das Leben wird vorwärts gelebt und rückwärts verstanden.“

Poesiealbum und Eisenplatte

Dieses „Rückwärtsverstehen“ ist auch für eine Gesellschaft als ganze wichtig, auch als Zivilgemeinschaft vor Ort. Vor kurzem stieß eine alte Dame auf einem Bauernhof im Dülmener Umland beim Stöbern im Nachlass ihrer Mutter auf deren Poesiealbum. Es war ein Geschenk zur Erstkommunion im Frühjahr 1918. Die Beschenkte, ein damals elfjähriges Mädchen namens Hedwig, bat fortan ihre Mitschülerinnen, Nachbarn oder Verwandte um einen Eintrag in das Büchlein. Wir lesen so manchen

rührseligen Spruch, etwa folgenden: *„Dies Album mög' ein stiller Garten werden, / darin eine Blume pflanze jede Hand, / die ich gedrückt, verehrt, geliebt auf Erden, / mit der ich einst der Jugend Kränze wand.“* So lesen wir in einem Beitrag, so ähnlich klingen fast alle Beiträge. Demgegenüber bedient der Beitrag einer knapp zwölfjährigen Schulfreundin, Tochter eines jüdischen Viehhändlers, so gar nicht diese sentimentale Poesie. Denn die Widmung dieser Schulfreundin, zwar in der Orthographie etwas unsicher, dafür mit festem Schwung zu Papier gebracht, lautet: *„Das Leben – ein Kampf. Siegel!“* Und darunter: *„Dieses als Leitstern für dein ganzes Leben von Deiner Freundin Hanna Pins.“* Formuliert wurden die Zeilen am 28. April 1918 – wenige Tage nach der Erstkommunion von Hedwig.

Szenenwechsel. Wer heute, im Jahr 2024, den historischen Eingang der Dülmener Hermann-Lee-Schule betritt, kommt in dem kleinen Treppenhaus an einer gusseisernen Gedenkplatte vorbei. Die Platte nennt zwölf Namen von Schülern des damaligen Gymnasiums: *„Sie starben fürs Vaterland im Weltkriege 1914 bis 1918.“* Wir finden diese zwölf Namen auch auf dem Dülmener „Löwen-Denkmal“ am Kirchplatz von St. Viktor, zusammen mit über 300 weiteren Namen von Gefallenen aus der Stadt und dem Amt Dülmen. Es sind oft ganz junge Männer, nur wenig älter als Hanna Pins oder Hedwig Schulze Weddern, die irgendwo an der Front ihr Leben ließen.

Vielleicht finden wir in dieser hundertfachen Tragödie eine Erklärung, warum das Poesiealbum jene für eine Zwölfjährige so untypische Devise enthält: *„Das Leben – ein Kampf. Siegel!“* Vermutlich bildeten die damals aktuellen Kriegsereignisse um



Hedwig Schulze Weddern mit dem Poesiealbum ihrer Schwiegermutter





Foto Hermann-Leeser-Schule:
Dietmar Rabich; alle weiteren:
Markus Trautmann

die deutsche „Frühjahrsoffensive“ an der Westfront den psychologischen Hintergrund. Und auch ganz allgemein werden die Entbehrungen und Ängste während des Ersten Weltkriegs auch und gerade in einem Kind ihre Spuren hinterlassen haben.

Worte und Werte

Das forsche handgeschriebene Wort „Das Leben – ein Kampf. Siegel!“ und das pathetische gusseiserne Wort „Sie star-

ben fürs Vaterland“ haben rein sprachlich eine gewisse Ähnlichkeit. Und doch meinen das Poesiealbum auf dem Bauernhof und die eiserne Gedenktafel in der Schule gänzlich Gegensätzliches: Während das junge Mädchen an die persönliche Energie und Tatkraft glaubt, zeugen die Namen der zwölf Jungen von der unerbittlichen gesellschaftlichen Tragödie, deren Opfer sie ungefragt wurden. Oder noch deutlicher ausgedrückt: Der Wunsch nach persönlicher Lebensgestal-

tung und das Faktum kollektiver Fremdbestimmtheit prallen im Gegenüber von Poesiealbum und Gedenktafel aufeinander.

Noch einmal: Warum befasst sich ein Leitartikel zu einem einsA-Magazin, das einen Schwerpunkt auf Zukunftsperspektiven und Berufschancen junger Menschen legt, mit Episoden aus längst vergangenen Zeiten? Weil der Blick in die Vergangenheit – die gesellschaftliche wie die persönliche – hilfreich sein kann, realistisch zu sein. Der schmeichelnde Appell zur Schulentlassung: „Euch stehen alle Wege offen“ hat immer noch mit der Überlegung zu tun, welchen Weg ich wähle. Auch die Ermunterung: „Macht etwas aus eurem Leben!“ hat mit der „Machbarkeit“ zu tun. Auch der junge Mensch lebt im Kontext einer Gesellschaft; eine jede Biographie verläuft im Kontext einer historischen Situation. Meine Privatsphäre entfaltet sich im Sozialgefüge. Diese Feststellungen sollen die persönliche Lebens- und Berufsplanung nicht abwerten, sondern aufwerten – und daran erinnern, dass Selbstverwirklichung und Verantwortung oder Entfaltung und Begrenzung keine Widersprüche sind. Etwa in dem Sinne, wie unser Grundgesetz in Artikel 14 vom Eigentum spricht – erst recht dann, wenn wir den Begriff „Eigentum“ als „Talent“ begreifen: „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“

Markus Trautmann

Kolping führt Sprachkurse im einsA durch Sprache als Schlüssel zur Integration



Seit April 2024 führt das Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Münster, bisher bereits als Trägerin des Bistro Orange aufgetreten, im einsA Sprach-

kurse im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) durch. Die sehr erfolgreichen Sprachkurse erfreuen sich eines regen Zuspruchs und das Kolping-Bildungswerk sucht wegen der großen Nachfrage weitere Optionen für Räume sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Zulassung für Sprachkurse „Deutsch als Fremdsprache“ (DaF, BAMF-Zertifizierung, erforderliche Voraussetzungen für eine BAMF-Zulassung) in den Kreisen Coesfeld und Borken (in Voll- oder Teilzeit oder freiberuflich).

Weitere Informationen unter
<http://ourl.de/sprachkurs>

Infos aus
dem Bistro ...

Mittagstisch-Angebot per E-Mail erhalten

Unser Bistro veröffentlicht wöchentlich den täglich wechselnden Mittagstisch, meist zum Ende der Vorwoche, per E-Mail, bei Facebook, unter dem QR-Code und auf der Webseite des einsA www.einsa-duelmen.de (rechts unter Bistro).



Sie wollen den Menüplan per Mail erhalten? Dann melden Sie sich gerne kurz per Mail an einsa@kolping-ms.de.

Kontakt

Ansprechpartnerin: Katja Escher
einsa@kolping-ms.de
www.einsa-duelmen.de/bistro-orange

Beschreiben Sie Ihren Ausbildungsweg.

Im Jahre 2023 habe ich nach einer dreijährigen Ausbildung in der Senioreneinrichtung „Heilig Geist Stift“ und in der Pflegeakademie im Kreis Coesfeld „CARE-Campus“ meinen Abschluss mit der Berufsbezeichnung „Pflegefachmann“ absolviert.

Vorher war ich Schüler an der Marienrealschule in Dülmen. Anschließend habe ich ein Jahr als „BuFDi“ im Heilig Geist Stift gearbeitet. Nach dem BuFDi habe ich die dreijährige Ausbildung zum „Pflegefachmann“ gemacht.

War das schon immer Ihr Berufswunsch?

Bereits als Kind habe ich mich für den Beruf meiner Mutter interessiert, die als Krankenschwester arbeitet. Ich habe sie einige Male im Krankenhaus besucht und durfte ihr bei der Arbeit zusehen. Auch den „boys and girls-Day“ habe ich im Krankenhaus gemacht. Als ich ungefähr 14 Jahre alt war, ist mein Opa in die

„Tagespflege“ des Heilig Geist Stiftes gegangen. Dort habe ich ihn einmal in der Woche besucht und habe dort mit den alten Menschen gespielt und mitgeholfen.

Wie sieht Ihr derzeitige Dienst aus?

Ich bin auf insgesamt 5 Wohnbereichen als „Schichtleiter“ eingesetzt. Dort leben ca. 40 Bewohnerinnen und Bewohner. Zu meinen regelmäßigen Aufgaben gehören das Medikamente-Stellen für die Bewohner; die Einteilung der Pflegekräfte in die Schichtpläne; die Kommunikation mit Ärzten und Angehörigen; die Pflege der Bewohner.

Welche persönlichen Eigenschaften braucht man Ihrer Meinung nach für diesen Beruf? :

„Empathie und Humor sind die wichtigsten Eigenschaften, die man in diesem Beruf braucht, sonst ist man hier falsch!

Ich versuche Spaß ins Haus zu bringen und den Bewohnern jeden Tag eine Freude zu machen!“



Tim Göckener

21 Jahre

Pflegefachmann

Was mögen Sie am meisten an Ihren Aufgaben?

„Chef zu sein und dabei Verantwortung zu tragen!“

**Was
bin ich?!?**

Berufe und Berufungen ...

– Teil 2 –

Wie ist Ihr Ausbildungsweg?

Ich habe im Jahr 2008 meine Ausbildung in Dülmen begonnen und im Jahr 2011 erfolgreich abgeschlossen. Die Familienplanung brachte mich für ein paar Jahre nach Köln, das Heimweh war aber größer, es zog mich zurück in die alte Heimat Dülmen. Dort übernahm ich nach meiner Elternzeit die Geschäftsführung meines Ausbildungsbetriebes. Im Sommer 2023 war es an der Zeit, in das Familienunternehmen zu wechseln. Mein Vater führt seit 2001 ein Bestattungsunternehmen in Coesfeld und Rosendahl und seit dem Sommer 2023 sind wir nun auch in Dülmen vertreten.

Beschreiben Sie bitte das Aufgabenfeld einer Bestatterin.

Die Aufgaben in unserem Beruf sind so vielseitig und unterschiedlich: Man könnte meinen, dass der/die Bestatter/in schlicht nur Verstorbene abholt, Trauerfeiern organisiert und Menschen begräbt. Und auch wenn dies wichtige Elemente der Aufgaben eines Bestatters sind, sind es doch nicht die einzigen Tätigkeiten.



Anna Sanders-Hienzsch

39 Jahre

Fachgeprüfte Bestatterin

Heute ist ein Bestattungsunternehmen ein moderner Dienstleister, der die Angehörigen über alle Möglichkeiten des Abschiednehmens aufklärt und berät und die Familien bei allen Themen rund um die Bestattung unterstützt und entlastet. Wir kommunizieren mit allen beteiligten Gewerken u.a. den kirchlichen Mitarbeitern, dem Friedhof, freien Redner/in, Floristen, Musikern und erledigen alle gewünschten bürokratischen Angelegenheiten wie Beurkundungen, Abmeldungen und Beantragung von Versicherungsleistungen. Außerdem kümmern wir uns um das Erstellen der Trauerpost und kümmern uns um die Veröffentlichung.

Was mögen Sie am meisten an diesem Beruf?

Diese Vielfältigkeit in meinem Beruf gefällt mir besonders. Als Bestatterin bin ich emotionale Ersthelferin, Beraterin und Unterstützerin in ganz unterschiedlichen Belangen. Die Herausforderung ist es, die richtigen Worte zu finden und auf die Trauernden bestmöglich einzugehen, präsent zu sein und Anteil zu nehmen – ohne sich im Schmerz der Trauernden zu verlieren. Es ist die Gratwanderung zwischen Anteilnahme, Ermutigung und Führung, die den Bestatterberuf so spannend, aber auch anspruchsvoll macht. Daher sollte man empathisch, organisiert, psychisch stabil, sorgfältig, umsichtig, kommunikativ und kunden- und serviceorientiert sein.

Was wollten Sie gerne als Kind werden?

Als Kind wollte ich immer zur Kriminalpolizei!

Beschreiben Sie den Ausbildungsweg.

Zur Offiziersausbildung gehört ein Studium. An den Bundeswehr-Universitäten stehen ca. 50 Studiengänge zur Auswahl. Im Anschluss erfolgt die truppengattungs- und verwendungsspezifische Ausbildung.

Beschreiben Sie kurz Ihren Beruf.

Offizierinnen und Offiziere sind mehr als „Manager in Uniform“: Sie führen nicht nur Soldatinnen und Soldaten, sondern sind auch für deren Ausbildung und Erziehung verantwortlich. Und sie müssen in der Lage sein, selbst in komplexen Situationen schwerwiegende Entscheidungen richtig zu treffen.

Was mögen Sie am meisten an Ihrem Job?

Dieser Beruf fordert viel vom Offizier, sowohl physisch wie auch psychisch. Eine hohe Belastbarkeit ist dafür wichtig. Gerade das ist eine Herausforderung, an der man wachsen kann. Der Beruf ist sehr vielseitig. Für sich und andere Verantwortung übernehmen zu dürfen und zu können, macht diesen Beruf zu einer besonderen Herausforderung, bietet aber auch viele Erfolgserlebnisse.

Was hat Sie bewogen, diesen Berufsweg einzuschlagen?

Ich hatte zwei Motive. Zum einen wollte ich einen interessanten Beruf ergreifen, der mir Aufstiegs- und Entwicklungschancen

bietet. Das zweite Motiv war politisch. Zur Zeit meines Abiturs marschierten die Truppen des Warschauer Pakts in die CSSR ein und zerschlugen brutal die demokratischen Entwicklungen dort. Damit uns nicht dasselbe passiert, war ich für eine starke Verteidigung meines Landes; das konnte ich bei der Bundeswehr einbringen.

Was war die spürbarste Veränderung, die Sie in Ihrem Beruf erlebt haben?

Meine Dienstzeit lag zwischen 1969 und 2011, also 42 Dienstjahre. Genau die Hälfte davon waren wir eine Armee zur Abschreckung und zur Landes- und Bündnisverteidigung. Zu Beginn der 90er Jahre wurde die Bundeswehr dann auch im Ausland eingesetzt, was man zuvor für undenkbar gehalten hatte. Dieser Wandel hat auch das Berufsbild eines Bundeswehrsoldaten bzw. später auch einer Soldatin dramatisch verändert. Ich selbst habe fast zwei Jahre in diesen Einsätzen Verantwortung getragen und dort Friedensprozesse begleitet und abgesichert. Die größte Genugtuung war es für mich, Menschen geholfen zu haben, ohne Krieg leben zu können.

Was würden Sie jungen Menschen mit auf den Weg geben, die heute diesen Berufsweg einschlagen möchten?

Robert Bergmann

74 Jahre

Generalmajor a.D.



Wer bereit ist, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen, wer bereit ist, Herausforderungen anzunehmen und zeitweise hohe Belastungen in Kauf zu nehmen, dem bzw. der möchte ich diesen Beruf empfehlen. Zudem erhält man eine sehr vielseitige und hochwertige Aus- und Weiterbildung.

Vereine und Organisationen können sich präsentieren

Anmeldungen für Bürgertreff bis Ende Juli 2024 möglich



Foto: Pressestelle
Stadt Dülmen

Der traditionelle Dülmener Bürgertreff findet am Donnerstag, 3. Oktober, ab 11 Uhr auf dem Marktplatz, der gesamten Marktstraße, dem Kirchplatz, dem Markt der Möglichkeiten (MdM) und im einsA

statt. Bürgermeister Carsten Hövekamp lädt alle Dülmener Vereine, Initiativen und ehrenamtlichen Gruppen herzlich ein, sich mit einem Stand oder einem Bühnenbeitrag zu beteiligen.

„Der Bürgertreff ist immer eine gute Möglichkeit, die Angebote des eigenen Vereins bekannter zu machen und um Mitglieder oder ehrenamtliche Unterstützerinnen und Unterstützer zu werben“, weiß Ehrenamtskoordinatorin Hildegard Streyl.

In diesem Jahr gibt es eine Änderung: Der Bürgertreff endet eine Stunde früher als in den vergangenen Jahren – nämlich bereits um 17 Uhr. Anmeldungen können bis zum 29. Juli über das Serviceportal der Stadt (Stichwort: Bürgertreff) oder direkt bei Ehrenamtskoordinatorin Hildegard Streyl, Telefon: 02594-12-563, E-Mail: ehrenamt@duelmen.de, erfolgen.



Literaturgottesdienst

– was ist das denn?

Passen denn Literatur und Gottesdienst überhaupt zusammen? Am 19. Januar 2024 war in Dülmen der erste Literaturgottesdienst im einsA. Es waren etwa 40 Neugierige da und viele meinten, dass es ein ganz besonderer Abend war und es wunderbar zusammen passt. Was ist passiert?

Schon beim Betreten des kleinen Veranstaltungssaals des einsA war man überrascht. Der ganze Raum war im 70-er Jahre-Stil geschmückt, der viele an die Pril-Blumen an den Kacheln der (Groß-)Eltern erinnerte. Farbiges Licht leuchtete den Raum aus und die Gottesdienstbesucher saßen bei Wein, Bier und alkoholfreien Getränken in Tischgruppen zusammen.

Es wurde zuerst ein Wortgottesdienst gefeiert, mit verschiedenen Lesungen aus dem Roman „Der Markisenmann“ von Jan Weiler. Jan Weiler? – Der hat doch das Pubertier geschrieben und diese „Krimis“ mit dem völlig überforderten Polizisten Kühn. Der schreibt doch nichts Spirituelles!

Nein, tut er nicht, aber er bildet in seinen Romanen und Kolumnen Beziehungen zwischen den Menschen ab. In diesem Roman erzählt er die Geschichte der 15-jährigen Kim, die in den Sommerferien

zu ihrem leiblichen Vater abgeschoben wird, den sie bisher nur von einem einzigen Foto kennt. Sie lernt ihn kennen und nach und nach auch immer mehr schätzen.

Das 8-köpfige Vorbereitungsteam liest aus dem Buch verschiedene Textstellen vor und es kann bei den Besuchern ein Bild von den beiden Hauptfiguren und ihrer Geschichte entstehen. Pastoralreferent Christian Rensing vertieft das Gehörte durch seine Gedanken zu den Texten – und was diese Worte bei den Literaturgottesdienstteilnehmern bewirkt haben, weiß Gott allein.

Später wird auch deutlich, warum der Raum so geschmückt ist. Der Markisenmann verkauft aus alten Beständen Markisen mit großen, orangebraunen Mustern und das im gesamten Ruhrgebiet. So wunderte es gegen Ende keinen mehr, dass zusammen das Currywurstlied von Herbert Grönemeyer geschmettert wurde und sogar heiß von Ehrenamtlichen des einsA serviert wurde.

Nachdem die Wurst gegessen und die Getränke auf dem Tisch standen, gab es in den Tischgruppen einen intensiven Austausch über Literatur, Glaube und Musik. Es saßen sich hier vielfach

Unbekannte gegenüber, die nach einer kleinen Vorstellungsrunde über das Gehörte diskutierten und sich sehr persönlich einbrachten. Der Austausch nach dem beschwingten Gottesdienst war das Beste! Wann hat man schon mal die Gelegenheit, über gerade Gehörtes sofort zu sprechen, zu diskutieren oder einfach den anderen nur zuzuhören?

Und wir alle freuen uns schon sehr auf den nächsten Literaturgottesdienst! Das Vorbereitungsteam hat sich jetzt schon zweimal getroffen, das Buch steht schon fest, ausgewählt aus sieben Vorschlägen. Zur Zeit lesen wir alle dieses Buch, beim nächsten Aufeinandertreffen hören wir einander zu, was uns bewegt hat, welche Textstellen besonders hervorstechen und wie wir ein gemeinsames Thema finden können.

Seid gespannt, kommt einfach vorbei, redet mit und lasst euch überraschen ... Es wird anders werden, es wird neue Erfahrungen geben, Gottesdienst wird neu erlebbar sein!

Im September ist es wieder soweit! Am **Freitag, den 13. September 2024** findet der nächste Literaturgottesdienst um **19 Uhr** im einsA statt.

Seien Sie dabei!!!



Tanzcafé mit Livemusik vom Salonorchester „DaCapo“

Bewegung ausdrücklich erwünscht: Dritter Schwof unter dem Glasdach

Unter dem Glasdach schwofen, bei Kaffee und Kuchen schwungvolle Orchestermusik hören und den Spätsommer genießen – das können Tanzbegeisterte am **Sonntag, 22. September von 15 bis 17:30 Uhr**. Das Mehrgenerationenhaus (MGH) Dülmen und die Dülmener Allianz „Leben mit Demenz“ veranstalten bereits zum dritten Mal ein fröhliches Tanzcafé auf dem „Markt der Möglichkeiten“ am einsA. Das Salonorchester „DaCapo“ aus Havixbeck wird dabei wieder für den „richtigen Ton“ sorgen.

Die Musikerinnen und Musiker verfügen über ein breit gefächertes Repertoire der Unterhaltungsmusik: Walzer, Märsche und Polkas gehören ebenso dazu wie Evergreen-Potpourris und beliebte Songs aus Film und Musical, aber auch mitreißende Tanzrhythmen von Swing bis Fox.

„Bei unserem ersten Schwof in den vergangenen Jahren herrschte eine wunderschöne Atmosphäre unter dem Glasdach. Viele Gäste haben getanzt, geschunkelt und die schöne Stimmung genossen“, berichtet MGH-Koordinatorin Jennifer Stocksley: „Egal ob alt oder jung, mit oder ohne Handicap oder Demenz – wir freuen uns über alle, die gemeinsam einen Nachmittag mit viel Musik und guter Laune erleben möchten. – Bewegung ist ausdrücklich erwünscht“.

Der Eintritt zum Tanzcafé ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.



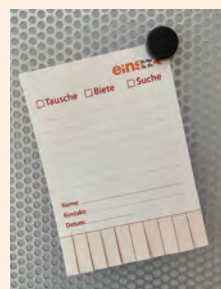
– kurz & knapp –

An unsere Kooperationspartner

Im einsA gibt es jetzt eine klare Trennung der Aushänge an den Fenstern: Nur noch Angebote, die im einsA selbst stattfinden, werden hier präsentiert. Für unsere Kooperationspartner haben wir eine spezielle Fläche für Plakate und Flyer eingerichtet. Diese befindet sich in unmittelbarer Nähe des kleinen Saals und bietet eine attraktive Möglichkeit Veranstaltungen zu bewerben. Wir freuen uns über die Nutzung dieser Fläche, um Angebote und Events unserer Kooperationspartner sichtbar zu machen. So schaffen wir eine geordnete und übersichtliche Informationsverteilung für alle Besucher. Wir freuen uns, durch diese Neuerung die Zusammenarbeit mit unseren Partnern noch weiter zu stärken. Unsere Kooperationspartner erhalten so die Aufmerksamkeit, die sie verdienen, und tragen zur lebendigen Vielfalt des einsA bei.

– kurz & knapp –

KleinstAnzeigen



Den Keller ausmisten und den Kinderwagen loswerden, eine Nachhilfe, Gartenhilfe oder einen Babysitter suchen – unser neues schwarzes Brett im einsA dient als zentrale Anlaufstelle für Kleinstanzeigen. Sie finden das schwarze Brett auf der ersten Etage neben dem Ratssaal. Sie können unkompliziert und kostenlos Gesuche und Angebote aushängen. Wir freuen uns auf ein nachbarschaftliches Miteinander und lokale, spontane Lösungen in Dülmen. Passende Zettel finden Sie direkt vor Ort oder auch am Infopoint. Machen Sie mit im Mitmachhaus!



Vom Innenhof zum Immenhof

Der Innenhof des einsA wird zum Bienenhof.

Wir, als Team aus Freiwilligen, kümmern uns mit viel Motivation um die Planung und Umgestaltung des bisher wenig genutzten, 26 m² großen Hofes, der ursprünglich als „Garten der Stille“ angelegt war.

Honig- und Wildbienen sollen hier demnächst ein Zuhause bekommen; ein Stock Honigbienen hat bereits den Anfang gemacht.

Die hintere Hälfte des Innenhofs wird der Teil sein, in dem die Honigbienen ihr Territorium haben und in dem es auch Vorführungen zum Umgang mit ihnen geben wird.

Mitglieder bei den Imkerfreunden und Freiwillige im einsA sind für die sachgerechte Betreuung der Honigproduzenten zuständig.

Und diese nehmen ihren sprichwörtlichen Fleiß sehr ernst! So wird wohl noch in diesem Jahr ihr Honig im einsA geerntet werden können.

Der vordere Teil des Innenhofs ist als Ort geplant, an dem mit vielen insektenfreundlichen Pflanzen Wildbienen angelockt und mit Nisthilfen zum Bleiben eingeladen werden sollen.

Für dessen Planung und Umsetzung sind das „einsA-Bienteam“ und Christiane Ridder vom Netzwerk Gartenvielfalt zuständig.

Ebenfalls dabei ist mit vielen Ideen und viel Unterstützung für uns Sandra Allerdisse, Leiterin des einsA.

Arbeitseinsätze und Gestaltungsschritte werden bei Instagram und im einsA-Whatsapp-Kanal dokumentiert.

Im neu gestalteten „Immenhof“ können Besucher eine Pause machen, sich vielleicht mit einer Tasse Kaffee aus dem Bistro und einem Buch aus der Bibliothek auf der Bank niederlassen und den neuen „Garten der Stille“ – pardon – des Summens und Brummens genießen.

Christiane Ridder



Foto: Arne Töns

– Anzeige –

**Hier könnte Ihre
Werbeanzeige stehen.**

Interesse?

Schreiben Sie an

redaktion@einsA-duelmen.de

Bestattungen Sanders

Dülmen | Coesfeld | Rosendahl

Im Garten der Zeit wächst die Blume des Trostes.



02594 919161 • Gausepatt 74 in 48249 Dülmen • www.bestattungen-sanders.de

Hallo Anne, freut mich, dass du dieses Interview mit mir machst. Darf ich fragen, was genau dein Beruf ist?

Hallo Julia, es freut mich dieses Interview mit dir zu machen. Ich bin momentan als freischaffende Künstlerin tätig.

Was für eine Ausbildung oder Studium hast du gemacht?

Ich habe 2012 mein Abitur am Max-Born-Berufskolleg in Recklinghausen mit dem Schwerpunkt Gestaltungstechnik gemacht. Danach habe ich Kunsttherapie in Nijmegen studiert und hatte 2016 dann meinen Bachelor fertig. An der Uniklinik Essen habe ich ein Praktikum in der Kunsttherapie gemacht und auch eine Zeit lang dort gearbeitet. Seit 2023 bin ich selbstständig als freischaffende Künstlerin, fange aber im Oktober an, auch in der OGS zu arbeiten.

Wie würdest du deinen Beruf in vier Wörtern beschreiben?

Mein Beruf besteht vor allem aus abstrakter Kunst, Aquarellillustrationen, Workshops geben und auch auf Social Media Content zu produzieren.

Was magst du am meisten an dem Beruf?

Ich mag vor allem, dass ich mich künstlerisch ausleben kann und, dass ich mit

Anne Ahrens

32 Jahre

freischaffende Künstlerin



meiner Kunst andere Menschen bewegen und Gefühle auslösen kann.

Welche persönlichen Eigenschaften braucht man deiner Meinung nach für deinen Beruf?

Man braucht vor allem natürlich Kreativität. Tatsächlich braucht man auch nicht unbedingt Talent sondern viel Übung und auch viel Ausdauer. Man muss auch damit klar kommen, dass manchmal nicht alles auf Anhieb perfekt ist.

Wenn du denn noch jung wärst, würdest du immer noch den Weg gehen wollen, den du gegangen bist?

Ich bin sehr froh, dass ich Kunsttherapie studiert habe, jedoch ist es schwierig auf dem Arbeitsmarkt hier in der Umgebung etwas in dem Bereich zu finden. Aber ich bin froh, dass ich diesen Weg gegangen bin, sonst wäre ich jetzt nicht hier wo ich gerade bin.

Was war denn dein Berufswunsch als Kind/Jugendliche?

In meine Freundebücher habe ich früher

immer Grundschullehrerin reingeschrieben. Ich wollte auf jeden Fall immer was mit Kunst machen, daher habe ich auch einige Zeit überlegt Kunstlehrerin zu werden.

Was planst du denn für deine Zukunft?

Ich finde es eigentlich so, wie es jetzt gerade ist, gut. Ich bin froh, dass ich viel mit meiner Kunst machen kann. Ich hoffe aber auch irgendwann wieder zur Kunsttherapie zurück zu kommen und wieder in diesem Bereich arbeiten zu können.

Okay, vielen Dank für das Interview Anne!
Gerne doch, es hat mich sehr gefreut.

Dieses Interview führte
unsere Praktikantin Julia Lesniak.

Was
bin ich?!?

Berufe und Berufungen ...

– Teil 3 –

Beschreiben Sie Ihren Ausbildungsweg.

Schauspiel-Studium (Kunstuni Graz), Weiterbildungen: Entspannungs-Coach / Stress-Coach / Seminar-Schauspieler

Beschreiben Sie Ihren Beruf in fünf Sätzen:

Ich spiele Theater, drehe für Film & TV und arbeite viel als Sprecher für Radio und Fernsehen. Als Coach unterstütze ich Menschen dabei, sich persönlich weiter zu entwickeln. Sowohl auf beruflicher, als auch auf privater Ebene.

Was mögen Sie am meisten an Ihrem Beruf:
Ich liebe die Abwechslung und Vielfältigkeit an meinem Beruf. Und dass ich immer wieder etwas Neues (kennen-) lerne.

Welche persönlichen Eigenschaften braucht man Ihrer Meinung nach für diesen Beruf?

Offenheit, Ruhe/Gelassenheit, Interesse

an Menschen, Mut, Durchhaltevermögen, positives Denken.

Wenn Sie jung wären, würden Sie diesen Beruf wieder ergreifen?

Ja, definitiv! Ich liebe meinen Job!

Was hätten Sie alternativ werden wollen?

Die Arbeit mit Menschen hat mich schon immer sehr interessiert. Ich habe Zivildienst im Anna-Katharinen-Stift Karthaus gemacht, im Freizeitbereich. Das war eine tolle Zeit und wertvolle Zeit für mich.

Was war Ihr Berufswunsch als Jugendlicher?

Für mich war klar: Ich werde Schauspieler!

Was planen Sie für Ihre Zukunft?

Der Bereich Training und Coaching nimmt immer mehr Raum in meiner Arbeit ein. Das gefällt mir gut. Ich merke, dass ich aufgrund meiner vielfältigen Erfahrungen eine gute Unterstützung für viele Menschen sein kann. Es macht mir große Freude, Leute weiterzubringen. An

Punkte, von denen sie nie gedacht hätten, dass sie die mal erreichen können. Da werde ich sicher weiter dran bleiben.

Ansonsten bleibe ich immer offen für alles. Das Leben ist so spannend. Immer wieder kommt irgendein interessantes Angebot um die Ecke gewackelt, von dem ich denke: „Oh, das hab ich noch nie gemacht - das muss ich ausprobieren!“

Ich lass mich überraschen... :)



Makke Schneider

50 Jahre

Schauspieler, Sprecher,
Coach

Highlights im Sommer

Die verschiedenen Akteure bieten Ihnen in diesem Sommer wieder tolle und abwechslungsreiche Highlights an. Fühlen Sie sich eingeladen und machen Sie mit.

Pfarrei St. Viktor Kinderchor



Immer donnerstags, 17-17:45 h

WIR SUCHEN DICH! SINGEN MACHT SPAß, KOMM SING MIT!

Der Kinderchor der Pfarrei St. Viktor startet neu durch!

Geprobt wird immer donnerstags von 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr im einsA. Die Teilnahme ist für die Kinder kostenlos.

Es werden vor allem kindergerechte Lieder mit viel Spiel und Spaß gesungen. Wir setzen uns dabei auch mit dem Glauben auseinander – Jesus die „Stimme“ für mein Leben. Ein Einstieg ist grundsätzlich jederzeit möglich.

Ihr habt noch Fragen oder weiteren Informationsbedarf? Kein Problem, dann meldet Euch doch einfach telefonisch oder per Mail bei Monika Duffner:

E-Mail: kinderchorstviktor@gmail.com

Telefon: 0157 / 56006405

Selbsthilfegruppe „Neue Chance“

**Treffpunkt für psychisch Erkrankte
oder Genesene**



immer sonntags, 15:00 h

Die Selbsthilfegruppe „Neue Chance“ ist ein neu ins Leben gerufenes Projekt, von psychisch Erkrankten oder Genesenen.

Organisiert nach den Prinzipien der Freiwilligkeit und dem Engagement von selbst

Betroffenen. Unser Anspruch in der Selbsthilfegruppe (SHG) ist die Unterstützung in dem Bestreben ein lebenswertes Leben zu führen. Dies versuchen wir zu erreichen durch gegenseitige Hilfestellung bei Problemen aus der Sicht eines Krankheitserfahrenen. In der Gruppe findet keine therapeutische Arbeit als solche statt. Wir gehen davon aus, dass Menschen die zu uns kommen bereits gewisse Vorkenntnisse besitzen um mit Ihrer Beeinträchtigung reflektiert umzugehen. Durch die Rahmgebung einfacher Strukturen wie die regelmäßigen Gruppentreffen, aber auch verbindlichen Absprachen für Freizeitaktivitäten, fördern wir verlässliches Verhalten und geben Sicherheit im alltäglichen Leben durch feste Größen. Weitere Infos unter selbsthilfegruppe-neuechance.de/tl

Dülmen Marketing & Bistro Orange Wahl zum Dülmener Wein des Jahres 2024



Donnerstag, 4. Juli 2024, 19:00 h

Erleben Sie einen unvergesslichen Abend und werden Teil der Jury bei der Wahl zum Wein des Jahres 2024! Sie haben die einzigartige Gelegenheit, die besten Weine des diesjährigen Dülmener Weinfests zu verkosten und mit Ihrer Stimme den Gewinner zu küren. Zehn erlesene Weine stehen zur Auswahl, die von den teilnehmenden Winzern ins Rennen geschickt werden.

Am Ende der Verkostung sind Sie gefragt: Geben Sie Ihre Bewertung ab und entscheiden mit, welcher Wein den begehrten Titel „Dülmener Wein des Jahres 2024“ tragen darf. Der Gewinnerwein wird anschließend bei Dülmen Marketing erhältlich sein. Genießen Sie einen Abend voller Genuss, Spannung und fachlichem Austausch mit anderen Weinliebhabern.

einsA-duelmen.de



Heimatverein Dülmen Talkrunde über Heimat



Freitag, 5. Juli 2024, 19:30 h

Der Heimatverein Dülmen kann in diesem Jahr auf 100 Jahre zurückblicken. Aus diesem Anlass möchten wir gerne mit Gästen auf einem Podium über das Thema „Heimat“ sprechen. Dabei interessieren uns alle Aspekte. Auch warum ein Ort für Menschen keine Heimat mehr sein kann oder ob Menschen an neuen Orten so etwas wie Heimat finden können. Wie verklärt oder belastet ist eigentlich der Begriff „Heimat“ und welche Facetten schwingen in unserem Sprachgebrauch beim Begriff „Heimat“ eigentlich noch mit?

Für das Podium haben uns folgende Personen zugesagt: Werner Jostmeier (ehem. MdL, Honorarkonsul von Bulgarien), Karl-Josef Laumann (NRW-Minister für Arbeit und Gesundheit), Makke Schneider (Schauspieler, gebürtig aus Dülmen), Carsten Hövekamp (Bürgermeister von Dülmen), Filomena Müller (gebürtige Portugiesin und Kommunalpolitikerin in Dülmen) und Monika Dreike von Dülmen Marketing (Heimat als Vermarktungsrealität).

Die Moderation des Abends übernimmt Johannes Loy (Ressortleiter Feuilleton beim Aschendorff-Verlag)

Kulturteam Dülmen Workshop:

Kontakt und Bewegung im Tanz



Samstag, 6. Juli 2024, 10-12:30 h

Samstag, 31. August 2024, 14-16:30 h

In diesen beiden Workshops lernen wir die Basics des Kontakt-Tanzens, „Contact Improvisation“ kennen. Jeder Termin steht unter einem eigenen Thema und kann einzeln besucht werden.

Spielerisch probieren wir aus, wie wir uns über verschiedenen Distanzen verbinden und miteinander tanzen können. Wir widmen uns den Fragen, die dabei auftauchen.

Wieviel können wir uns und anderen zuvertrauen? Kann man seinen „Mut-Muskel“ trainieren?

Kleine Übungen führen uns in den freien Tanz und lassen sowohl leichte als auch kraftvolle, spannende oder witzige Begegnungen entstehen.

Mit einer geführten Entspannung schließen wir den Workshop ab und genießen das Gefühl ganz im Körper, im Hier und Jetzt und im Miteinander angekommen zu sein. Der Workshop ist inklusiv für alle Menschen geöffnet. Vorerfahrungen sind nicht erforderlich!

Leitung: Marion Kortenkamp; Kosten: 12 Euro, ermäßigt 6 Euro; Tickets können an der Infothek der Alten Sparkasse sowie online unter www.duelmen.de/veranstaltungen erworben werden.

FBS Dülmen Yoga auf dem SUP



Montag, 15. Juli 2024, 18-19:30 h

Nimm das Stand-Up Board als deine schwimmende Yogamatte und erlebe Yoga einmal ganz neu. Das Üben auf dem Wasser spricht Muskeln und Geist an, deine Körperhaltung und Technik werden verbessert. Die Yogaübungen wirken daher intensiver als an Land. Dabei werden nicht nur Konzentration und Koordination geschult, sondern auch die Aufmerksamkeit ins Hier und Jetzt gelenkt. Das sanfte Schaukeln beruhigt, die frische Luft erquickt und die Wärme der Sonnenstrahlen schenken dir Vitamin D und ganz viele Glücksgefühle. Genieße genau diesen Moment und zelebriere deinen Körper. Der Mini-Workshop wird durch unseren Kooperationspartner SUP27 (www.sup27.de) durchgeführt. Dieser hat seine Basisstation am Dülmener

See. Der Dülmener See bietet aufgrund seiner geringen Wassertiefe ideale Bedingungen für die ersten Schritte mit dem Stand-Up Board.

FBS Dülmen QiGong – Im Wandel der Jahreszeiten – Sommer



Tagesworkshop

Samstag, 20. Juli 2024, 11-13:15 h

In diesem Workshop geht es grundsätzlich um das Erlernen einfacher grundlegender Übungen zur Entspannung, für die Wirbelsäule, für das Organsystem, zur Stärkung unserer Abwehrkraft und ein ganzheitliches Wohlbefinden. Qi Gong ist eine Methode zur Gesundheitspflege, die sich unabhängig vom Alter oder der körperlichen Befindlichkeit überall und in jeder Situation ausüben lässt. Sie stärkt das Körperbewusstsein und fördert die körperliche Stabilität und Flexibilität. Die Atem- und Körperbewegung kombiniert mit der Vorstellungskraft führen auch zu innerer Ruhe, Stabilität und Ausgeglichenheit.

Qi Gong hat sich über Jahrtausende entwickelt und ist ein wesentlicher Bestandteil der traditionellen chinesischen Medizin (TCM).

Martin Stolz u.a. KI-Salon



Bild: pixabay.com/de

Montag, 22. Juli 2024, 19-21:00 h

Entdecken Sie im KI Salon, wie Künstliche Intelligenz (KI) unser Leben und unsere Arbeit bereichern kann. Wir bieten eine Plattform in Dülmen, um die Grundlagen der KI-Techno-

logie zu verstehen und ihren praktischen Nutzen für den Einzelnen zu erkunden.

Was wir bieten:

Grundlagen der KI: Einführungen in die grundlegenden Konzepte der Künstlichen Intelligenz, ideal für Einsteiger und alle, die mehr über diese Technologie erfahren möchten.

Praktischer Nutzen: Erkunden Sie, wie KI im Alltag eingesetzt werden kann, von Smart Home-Technologien bis hin zu Anwendungen in der Arbeitswelt.

Workshops und Vorträge: Interaktive Sessions, die ein tiefgehendes Verständnis der KI ermöglichen und aufzeigen, wie sie unser Leben verbessern kann.

Diskussionsrunden: Tauschen Sie sich mit Experten und Gleichgesinnten über die Möglichkeiten und Herausforderungen der KI aus. Nähere Informationen unter martin.stolz@magenta.de

Kulturteam Dülmen Ferientheaterwoche „Ein Sommernachtstraum“



Montag, 5.-Freitag, 9. August 2024

bieten Sabine Schmehl und Silvia Schuster vom Kulturteam Dülmen eine Theaterwoche im einsA für Kinder rund um Shakespeares beliebte Komödie „Ein Sommernachtstraum“ an.

Wir tauchen ein in das Zauberreich des Elfenkönigs Oberon und seiner stolzen Königin Titania. In ihrem Wald wimmelt es nur so von Feen und Naturgeistern, unter ihnen der freche Kobold Puck mit seiner purpurfarbenen Zauberblume. Er soll vier unglücklich Verliebte verzaubern, die in der Midsommernacht durch den Zaubewald irren. Dabei erlaubt er sich so einige Späße, sodass es zu einem Spiel mit Irrungen und Wirrungen kommt.

Beim Theatertraining schlüpfen wir in verschiedene Rollen und machen uns die Geschichte durch Improvisation zu eigen. Spielerisch üben wir die Grundlagen des Theaterspiels und gestalten Kostümteile

und Elemente für die Bühne. Am Freitag gibt es eine kleine Abschlusspräsentation für Familie und Freunde in Form einer szenischen Lesung.

Das Angebot beinhaltet ein gemeinsames Mittagessen.

Kosten: 40 € inklusive Mittagessen

Anmeldung bei Sabine Schmehl:

s.schmehl@duelmen.de, Tel. 12446

(bis 14.00 Uhr)

FBS Dülmen & einsA Erholung im Sommer



Foto: stock.adobe.com/de

Montag, 12. bis Freitag, 16. August 2024

Wir bieten 15 Kindern zwischen 6 und 9 Jahren und 15 Seniorinnen und Senioren ein buntes Ferienprogramm an, in dem wir das Miteinander der Generationen durch gemeinsame Angebote fördern. Selbstverständlich wird es auch täglich Zeiträume geben, in denen die beiden Altersgruppen losgelöst voneinander einem abwechslungsreichen Programm nachgehen.

Wir starten unseren Tag jeweils mit einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend wird gemeinsam erzählt, gesungen und gelacht. Jetzt beginnt die individuelle Gruppenzeit mit einem abwechslungsreichen Programm. Jeden Tag wird eine Kleingruppe aus Kindern und Senioren für die große Gruppe unter Anleitung gekocht. Es wird zusammen geschnibbelt, gekocht, schön eingedeckt und gemeinsam gegessen. Nach einer kurzen individuellen Mittagspause verbringen die Gruppen wieder gemeinsame Zeit.

Mit dem Projekt sollen ganz persönliche Beziehungen zwischen Kindern und Senioren ermöglicht werden. Die Begegnungen werden professionell begleitet. Unsere Profis fördern und gestalten die Kommunikation mit- und das Verständnis füreinander. Weitere Informationen und Anmeldung bei der FBS Dülmen

Netzwerk Gartenvielfalt Wildbienen-Nisthilfen bauen mit Kindern



Freitag, 16. August 2024, 14-17:00 h

Wenn ihr zwischen 6 und 10 Jahre alt seid und Lust habt, mit Dosen, Lehm und Pappröhrchen einen Unterschlupf zu bauen, in den Wildbienen ihre Eier ablegen können und aus denen dann irgendwann neue Bienen schlüpfen, dann kommt ins einsA.

Meldet euch bis zum 10. August an unter: ridder.christiane@web.de

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

Zieht dabei nicht eure beste Kleidung an, denn wir werden uns bestimmt ein bisschen schmutzig machen.

Eure Nisthilfen werden dann im neu gestalteten Innenhof des einsA aufgehängt.

So könnt Ihr immer mal vorbeischaun und sehen, wie Bienen in die Röhrchen hineinfliegen, sie „zumauern“ und irgendwann die jungen Bienen schlüpfen.

FBS Dülmen, Kulturteam Dülmen, MGH Dülmen Familienzeit Vorlesen und Theater Spielen



Foto: stock.adobe.com/de

Freitag, 16. August 2024, 16-18:00 h

Ein Mitmach-Nachmittag ab 4 Jahre
Verschiedene Märchen werden mit dem Kamishibai vorgelesen. Im Anschluss sind Kinder und Erwachsene eingeladen, in die

verschiedenen Rollen zu schlüpfen und die Märchen lebendig werden zu lassen. Wir improvisieren und entwickeln so unsere ganz eigene Märchenversion.

Die Familienzeit ist ein Angebot für alle - von Kindergartenkind (je nach Angebot) bis zu den Großeltern sind alle Altersstufen herzlich eingeladen! Sie ist ein Angebot des MGH Dülmen, des Kulturteams der Stadt Dülmen und der Familienbildungsstätte.

Leitung: Sabine Schmehl

Das Angebot ist kostenfrei, eine Anmeldung ist über die Familienbildungsstätte erforderlich.

einsA – Ein Haus für Alle Info und Austausch: Studium im Alter



Foto: stock.adobe.com/de

Montag, 19. August 2024, 14:00 h

Hatten Sie schon immer den Wunsch, im Alter noch einmal die Schulbank zu drücken und ein Studium zu beginnen? Gemeinsam mit anderen macht die Anmeldung und auch das Studium am meisten Spaß. Bei uns finden Sie Gleichgesinnte, die die gleiche Begeisterung teilen.

Wilgunde Terhorst aus Dülmen studiert bereits und wird von ihren Erfahrungen berichten. Sie zeigt, dass es nie zu spät ist, neue Wege zu gehen und sich weiterzubilden.

Von der Universität Münster ist Frau Karin Gövert für das Studium im Alter zuständig. Frau Gövert wird Ihnen alles Organisatorische beantworten können.

Das einsA bietet eine ideale Plattform für den Austausch und die Entdeckung neuer Horizonte. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren! Entdecken Sie die Freude am Lernen neu und nutzen Sie die Chance, Ihren Wissenshorizont zu erweitern. Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldung unter:

allerdisse@bistum-muenster.de

oder telefonisch: 02594/97995-120.

einsA-duelmen.de



Karin Ricker und Anja Rüter „Dülmen spinnt“



**Donnerstag, 22. August 2024,
17:30-19:30 h**

– aber wir können es mit Wolle. Altes Handwerk – neu entdeckt. Wir, Anja und Karin, spinnen schon einige Jahre zusammen. Dabei ist die Idee entstanden – warum nicht mit Gleichgesinnten treffen. Der Austausch über verschiedene Fasern und Spinntechniken. Die Entstehung eines Fadens und am Ende das fertige Produkt. Ein spannender Weg, ob mit der Handspindel oder dem Spinnrad. Wir möchten alle einladen, die hier in der Nähe spinnen, sich mit uns zu treffen.

Kostenbeitrag 3,00 Euro

Weitere Termine: 26.09.2024, 24.10.2024
28.11.2024.

FBS Dülmen Babymassage mit Annika



**Ab Dienstag, 27. August 2024,
16-17:00 h, 5x**

Für Babys ab der 4. Lebenswoche bis Ende des 4. Lebensmonats

Die Harmonische Babymassage hat ihre Wurzeln in der indischen Babymassage. In Indien ist Babymassage ein uraltes Kulturgut, das über Generationen weitergegeben wird. Spezielle Massagegriffe fördern ganz gezielt bestimmte körperliche Entwicklungsabläufe. In diesem Kurs erlernt ihr die Massage- Technik und die richtige Begleitung der Massage mit Düften und

Musik. Die Eltern-Kind-Bindung wird durch die Massage gestärkt und ihr erhaltet Anregungen zur Gestaltung eines entspannten Familien-Alltags.

FBS Dülmen Jugendliche Seniorenbegleiter



Ab Freitag, 30. August 2024

Es startet ein neuer Kurs für Jugendliche von 14-16 Jahren. In Theorie und Praxis erfährst Du etwas über Altwerden in unserer Gesellschaft, Veränderung bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit, die wichtigsten Grunderkrankungen im Alter, Notfallhilfe, Umgang mit Menschen mit Demenz, Gesprächsführung, Beschäftigungsmöglichkeiten, Praktische Handgriffe, Kleine Hilfen im Haushalt, Trennung und Abschied. Der Kurs ist für Jugendliche geeignet, die im privaten oder ehrenamtlichen Umfeld Senioren unterstützen möchten. Er ermöglicht einen intensiven Einblick in den Bereich Pflegeberufe und bietet Entscheidungshilfen bei der Berufswahl.

Kulturteam Dülmen Workshopreihe „Improtheater“ für Jung und Alt



September 2024 bis Juli 2025

ab 14 Jahre

Die Workshopreihe richtet sich an alle, die Lust haben, mit dem Unvorhersehbaren zu

spielen. Wir treffen uns einmal im Monat und trainieren die Techniken des Improtheaters. Ziel des Trainings ist ein interner Auftritt vor Publikum.

Wir arbeiten mit den Basics des Improtheaters nach Keith Johnstone. Sie trainieren im Hier und Jetzt zu agieren, wach zu sein für ihre eigenen Impulse, aber auch den Ideen ihres Spielpartners einführend und akzeptierend zu folgen. Entdecken Sie mit Freude und Leichtigkeit die Welt der tausend Möglichkeiten!

Leitung: Christoph Elling, Schauspieler und Lehrer für Improvisationstheater, Gründungsmitglied vom Improtheater RatzFatz. Die Workshopreihe findet samstags von 10.00 – 13.00 Uhr an folgenden Terminen statt: 2024: 14.09., 12.10., 09.11., 07.12., sowie 2025: 25.01., 22.02., 22.03., 12.04., 21.06., 05.07. Tickets kosten 170 €, ermäßigt 85€ und sind erhältlich an der Infothek der Alten Sparkasse sowie online unter www.duelmen.de/veranstaltungen

DRK Dülmen Blutspenden im einsA



Sonntag, 8. September 2024, 12-16:00 h

Beim Kartoffelmarkt haben alle die Gelegenheit im einsA Blut zu spenden. Der DRK Ortsverein Dülmen arbeitet mit dem DRK Blutspendedienst West zusammen. Der Blutspendedienst kümmert sich um die Entnahme und die Weiterverarbeitung des Blutes. Die Rot-Kreuz Gemeinschaft sorgt unter anderem für die Verpflegung und ein Mediziner ist immer anwesend. Auch für eine Kinderbetreuung ist gesorgt. Weitere Infos s. S. 3

eins Ein Haus für Alle

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag:

7:00-20:00 Uhr,

Freitag:

7.00-18.30 Uhr

oder nach Vereinbarung

FBS Dülmen Intuitive Malerei



Foto: Annette Giesberts

Donnerstag, 12. September 2024, 18:00 h
Unter Anleitung von Annette Giesberts entstehen einzigartige Bilder.

Es ist möglich, in unserer raschlebigen und lauten Zeit durch intuitives Malen zur Ruhe zu kommen. Im Vordergrund steht Achtsamkeit, Wohlbefinden und der Prozess des eigenen Malens, der zu individuellen Bildern führt. Gemalt wird mit Pinsel und Farbe auf Leinwände und unter Anleitung der Referentin, die mit Impulsen und Anregungen begleitet. Erwachsene, die Spaß und Lust dazu haben, sind herzlich eingeladen. Es sind keine Mal- und Vorkenntnisse notwendig.

einsA & Pfarrei St. Viktor Literaturgottesdienst



Foto: stock.adobe.com/de

Freitag, 13. September 2024, 19-20:00 h
„Bücherschätze teilen – unter Gottes Segen verweilen!“

Wir freuen uns, Sie zu unserem zweiten Literaturgottesdienstes einzuladen. Dieser besondere Gottesdienst wird eine einzigartige Gelegenheit sein Literatur, Musik und spirituelle Erfahrungen in Gemeinschaft zu teilen und zu feiern. Der Gottesdienst richtet sich auch an diejenigen, die vielleicht schon lange nicht mehr in einer Kirche waren oder sich als „kirchenfern“ bezeichnen. Im einsA bietet sich eine offene und einladende Atmosphäre, in der jeder willkommen ist, unabhängig von seinem Glauben oder seiner religiösen Präferenz.

Nach dem Gottesdienst ist uns wichtig bei einem Glas Wein oder Wasser miteinander ins Gespräch zu kommen. Das ganze Vorbereitungsteam freut sich auf einen Austausch.

FBS Dülmen Literatur im Gespräch



Ab Dienstag, 17. September 2024, 2 Vormittagstermine und 1 Abendtermin
Literaturkreise mit Heike König-Bölke
Die Referentin wählt mit den Teilnehmenden im Vorfeld zu einem halbjährlich festgelegtem Thema Buchtitel aus. Dabei kann es sich um zeitgenössische Titel oder Werke klassischer Autoren handeln. Bei der Besprechung spielen der Austausch von persönlichen Leseerfahrungen ebenso eine Rolle wie das vertiefende Verständnis eines Textes oder der kulturellen Epoche.

Städtische Musikschule gemeinsames Singen



Freitag, 20. September 2024, 10:00 h
Die Städt. Musikschule Dülmen lädt Kinder aus den Dülmener Grundschulen zu einem gemeinsamen Singen auf den Markt der Möglichkeiten ein.
Anlässlich des Tages des Kindes gibt es Lieder zum Mitmachen und Mutmachen.

eins Ein Haus für Alle

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag:
7:00-20:00 Uhr,

Freitag:
7.00-18.30 Uhr

oder nach Vereinbarung

FBS Dülmen, MGH Dülmen, Kulturteam Dülmen Familienzeit Wir nähen gemeinsam



Freitag, 20. September 2024, 16-19:00 h
Erwachsene und Kinder (ab 7 Jahren) nähen gemeinsam kleine Glücksbringer aus Filz und Stoff. Diese werden dann mit „Klimbim“ - je nach Geschmack und Laune - verziert. Geringe Nähkenntnisse sind von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich.
Die Familienzeit ist ein Angebot für alle - von Kindergartenkind (ab 4 Jahren - wenn es nicht anders angegeben ist) bis zu den Großeltern sind alle Altersstufen herzlich eingeladen! Das Angebot ist ein gemeinsames Angebot für Kinder mit Eltern, Großeltern, Babysittern, großen Geschwistern, Tanten, Onkels, Paten, ...

FBS Dülmen Patchwork & Quilting



Foto: stock.adobe.com/de

Samstag, 21. September 2024, 9:30-17:45 h
Sonntag, 22. September 2024, 10-13:00 h
Workshop mit Ursula Aschmoneit und Mechthild Uekötter

Es wird ein Wochenende lang genäht und es entstehen individuelle Patchwork-Kunstwerke. Kleine Stoffstücke werden wie ein Mosaik zusammengenäht und mit einer zweiten Stofflage verstärkt. Dazu braucht es 3-4 farblich harmonisierende Baumwollstoffe, passenden Faden, Nähutensilien, Schere / Stecknadeln / Schneiderkreide / Maßband und Pausenverpflegung.

FBS Dülmen **Warmes Frühstück** **für eine starke Körpermitte**



Foto: Frederike von der Heiden

Freitag, 27. September 2024, 9:00 h

Kochkurs nach TCM

Kochkurs mit Frederike von der Heiden,
TCM-Ernährungsexpertin

Alltagstauglich, einfach und lecker: mit einem warmen Frühstück voller Energie in den Tag starten. Wir kochen ein saisonales Frühstück nach der Traditionell chinesischen Medizin (TCM). Die TCM ist mit ihrer über tausendjährigen Erfahrung das älteste Gesundheitssystem der Welt. Unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit sind eng mit unserer Ernährung verbunden. Um gestärkt in den Tag zu starten, empfiehlt die TCM regelmäßig ein gekochtes Frühstück. Dieses bereiten wir je nach Jahreszeit mit saisonalen Produkten zu. Zudem gibt es Tipps und Tricks, wie das Essen für einige Tage im Voraus zubereitet und haltbar gemacht werden kann.

Kulturteam Dülmen **Intergenerative Theatergruppe**



Foto: pixabay.com/de

Schnupperworkshop:

Samstag, 28. September 2024, 10-12:30 h
Proben: ab dem 10. September dienstags
von 16-18:00 h

ab 8 Jahre bis 99 Jahre

Nach den Sommerferien beginnen wir ein neues Theaterprojekt im einsA und bringen Menschen aus der jüngeren und älteren Generation zusammen. Freude am Spielen ist keine Frage des Alters!

Ausgehend von einem Thema oder einer Textvorlage entwickeln wir unser eigenes Theaterstück und können dabei viel voneinander erfahren: Die Älteren, was junge Menschen beschäftigt und „wie die Welt

heute tickt“, die Jüngeren, was man aus dem Erfahrungsschatz eines langen Lebens lernen kann. Wir trainieren die Grundlagen des Theaterspielens sowie den Umgang mit Texten, Sprachübungen, Körpersprache und Pantomime. Im Sommer 2025 führen wir unser Theaterstück vor Publikum auf!
Leitung: Sabine Schmehl & Mechthild Neuhäus-Overbeck

FBS Dülmen, Kulturteam Dülmen, **MGH Dülmen** **Familienzeit** **Holzwerkstatt**



Foto: Sabine Schmehl

Freitag, 4. Oktober 2024, 16-18.00 h,

Samstag, 5. Oktober 2024, 10:30-12:30 h

In der Holzwerkstatt können Kinder ab 4 Jahre hämmern, sägen und schrauben was das Zeug hält. Ihre Familienangehörigen unterstützen sie mit helfenden Händen. So entstehen Autos und Boote, Roboter und Wäscheklammertiere, die die Kinder am Ende stolz mit nach Hause nehmen dürfen. Die Familienzeit ist ein Angebot für alle – von Kindergartenkind (je nach Angebot) bis zu den Großeltern sind alle Altersstufen herzlich eingeladen! Sie ist ein Angebot des MGH Dülmen, des Kulturteams der Stadt Dülmen und der Familienbildungsstätte. Die Holzwerkstatt findet in der Kreativwerkstatt der neuen Spinnerei, An d. Weberei 1, 48249 Dülmen statt.

Leitung: Sabine Schmehl

Das Angebot ist kostenfrei, eine Anmeldung ist bei der Familienbildungsstätte erforderlich. Vor Ort wird um eine Spende für Materialkosten gebeten.

Caritasverband **für den Kreis Coesfeld e.V.** **Urlaub ohne Koffer im einsA**



Montag, 7. Oktober bis Donnerstag,
10. Oktober 2024

veranstaltet der Dienst Reise-Urlaub-Erholung des Caritasverbandes für den Kreis Coesfeld einen „Urlaub ohne Koffer“ im einsA (dem Haus für alle). Der Urlaub ohne Koffer richtet sich speziell an Gäste aus dem Kreis Coesfeld, denen das übliche Reiseangebot zu anstrengend ist, die sich aber dennoch eine kleine Abwechslung vom Alltag wünschen. In dieser Urlaubswoche treffen sich die Gäste von Montag bis Donnerstag jeweils von 9 Uhr bis 13.30 Uhr und verbringen eine schöne Zeit miteinander. Ein täglich wechselnder Programmpunkt und entspanntes Klönen miteinander werden eingerahmt durch ein kleines Frühstück am Morgen (belegte Brötchen und Kaffee / Tee) und ein leckeres Mittagessen - beides im Bistro Orange. Das Team hat ein abwechslungsreiches Programm für die Gäste vorbereitet. Z.B. können die Gäste auch selbst bei einer Rallye durch das Haus aktiv werden. Ganz bequem werden die Gäste abgeholt und nach dem erholsamen Tag wieder nach Hause gebracht. Interessierte können sich über Seniorenreisen und weitere Angebote bei Kristina Dälken informieren: 02594 950-4006 oder unter: daelken@caritas-coesfeld.de.

FBS Dülmen **Ganzheitliches Gedächtnistraining –** **Anfängerkurs**



Ab Donnerstag, 10. Oktober, 2024,
9-10:30 h, 8 x

Ein Knoten im Taschentuch ist nicht mehr genug?! Ein gezieltes und regelmäßiges Gedächtnistraining steigert unsere Gehirnleistung und ermöglicht uns ein hohes Maß an lebenswichtigen Kompetenzen. Ein dauerhaftes Training und Interesse an geistiger Beschäftigung verspricht den Erfolg. Unser Gehirn kann sich keine Denkferien leisten. Wir lernen mit allen Sinnen und trainieren so unsere Hirnleistungen, wie Konzentration, Merkfähigkeit, Denkflexibilität, Wortfindung und vieles mehr. Der Kurs ist geeignet für geistig fitte Senioren, die Freude an einer neuen Herausforderung haben.

FBS Dülmen Drums Alive® für Menschen mit und ohne Behinderung



Samstag, 26. Oktober 2024, 11-12:00 h
Trommeln auf dem Pezziball mit Sticks und Musik - einfache, aber auch schnelle Bewegungen. Es fördert das Gedächtnis, verbessert die Ausdauer und baut Stress ab. In dem Angebot werden stehende und sitzende Übungen durchgeführt. Drums Alive® ist für alle Menschen entwickelt worden. Die Teilnehmenden nehmen ein Gefühl der Lebensfreude mit. Das Trommel-Training macht großen Spaß und steigert die Herzfrequenz und die Durchblutung wie ein „klassisches Training im Sport“. Die Konzentration wird gesteigert und durch das Trommeln wird man ruhiger und ausgeglichener. Also insgesamt - viele positive Gefühle!

**Save the
date!**

bühnenCOOLissen „Gezeiten einer Freundschaft“



Samstag, 9. November, 18:00 h
Hey Leute, habt IHR Freunde?
Dann ist dieses Theaterstück genau das Richtige für EUCH!
Auf die Bühne gebracht wird die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft. IHR erlebt eine Achterbahnfahrt der Gefühle und seht, dass jedes Ende einen An-

fang darstellt und umgekehrt. Lasst EUCH berühren von den Schwierigkeiten dieser Freundschaft. Ergreift innerlich Partei in den Auseinandersetzungen!

Fiebert mit, ob die beiden Freunde wieder zueinander finden. Eingebettet in Beats und Loops werdet ihr sehen, dass „Gezeiten einer Freundschaft“ nicht nur eine Geschichte ist, sondern ein Statement für die echte, wahre Freundschaft!

kita-Verbund St. Viktor & einsA Lichtermeer – das einsA erstrahlt bunt!



Foto: pixabay.com/de/frankeboy

ab dem 11. November 2024

Das einsA ruft – in Zusammenarbeit mit dem kita-Verbund St. Viktor – das Projekt „Lichtermeer“ ins Leben.

Auch in diesem Jahr sind rund um Sankt Martin, am 11. November, wieder zahlreiche Laternen- und Lichterumzüge auf den Straßen Dülmens unterwegs. Ob nun gekauft oder mit viel Hingabe und Kreativität selbst gebastelt – diese Lichter zaubern uns meist ein Lächeln aufs Gesicht. Wir möchten mit diesen Lichtern gerne das einsA zum Strahlen bringen und bieten nun groß und klein an, ihre Lichter im einsA „auszustellen“. Herauskommen soll dabei ein großes „Lichtermeer“, welches das einsA zum Strahlen bringen soll.

Nach dem 11. November können die Laternen im einsA abgegeben werden – Details folgen!

einsA Ein Haus für Alle

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag:
7:00-20:00 Uhr,
Freitag:
7:00-18.30 Uhr
oder nach Vereinbarung

einsA – ein Haus für Alle Wir bauen eine Stadt mit Lego®



Freitag, 22.-Sonntag, 24. November 2024
Wir bauen gemeinsam mit Euch und Ihnen an einem Wochenende eine ganze Stadt auf einer Fläche von 13 mal 1 Meter aus Legosteinen. Aus tausenden bunter Steinchen entstehen dabei nicht nur Häuser frei nach Fantasie, sondern auch ein Flughafen, Bahnhöfe mit Zügen, Polizei- und Feuerwehrestationen, Hafen und Raumbahnhof sowie eine Ferienanlage und ein Rummelplatz nach Anleitung. Bauspaß garantiert! Weitere Informationen und Anmeldung bei der FBS Dülmen.

einsA-duelmen.de



Mitmachen erwünscht!

Wenn Sie Kooperationspartner des einsA sind oder es werden wollen, bieten wir Ihnen Räume und Möglichkeiten, intergenerative Angebote zu setzen und durchzuführen. Kooperationspartner des einsA können alle Freiwilligen, alle örtlichen Vereine, Verbände und Verbünde werden, die mit uns eine Nutzungsvereinbarung abschließen.

Besonders begrüßen wir Angebote, die für alle Generationen offen und attraktiv sind.

Unsere Flure, die Showtreppe und der Markt der Möglichkeiten bieten Platz für Darbietungen aller Art. Der Förderzweck als intergenerative Bildungs- und Begegnungsstätte für alle Generationen ist uns im einsA besonders wichtig.

Über unsere Homepage können bei Bedarf alle Veranstaltungen oder offenen Angebote zeitnah beworben werden. Mit dem einsA-Magazin bieten wir Infos zu Veranstaltungen und Entwicklungen rund ums Mitmachhaus. Auch dies können Sie als Veranstalter/Kooperationspartner für sich nutzen.

Die Basisakteure im Haus freuen sich über alle Gruppen und Angebote, die im einsA ihren Platz finden.

Studium im Alter

Wilgunde Terhorst teilt ihre Erfahrungen

Was hat mich motiviert...

Ich möchte mich intensiv mit einem Thema auseinandersetzen, das mich schon lange beschäftigt und ich in früheren Jahren vernachlässigt habe: die Geschichte. Außerdem erzählte mir ein Bekannter, was er so an der UNI Münster machte. So reifte der Wunsch: Das will ich auch mal machen, wenn ich in den Ruhestand gehe.

Neben dem Besuch der Uni mit ihren verschiedenen Fakultäten und Gebäuden finde ich den Besuch des Marktes am Mittwoch sehr schön, sowie der Besuch der zahlreichen Kultureinrichtungen (Stadtmuseum, LWL, Picasso-Museum, Bibelmuseum etc.). Fehlen darf für mich auch nicht der Besuch des St. Paulus-Doms in Münster; an einigen Tagen auch die Mitfeier der Heiligen Messe am Vormittag, der City-Advent in Überwasser oder die Himmelsleiter in Lamberti. Aber auch die Naherholung am Aasee macht Spaß, die Promenade rund um Münster ist genauso ein Muss.

Meine Motivation drückt auch ein Zitat von Angela Merkel gut aus. In ihren Memoiren „Freiheit“ (Anm. erscheint im Nov. 2024) heißt es: Für sie sei wichtig, „nicht aufzuhören zu lernen, nicht stehenbleiben zu müssen, sondern weitergehen zu dürfen, auch nach dem Ausscheiden aus der Politik.“ Da wäre es bei mir nach dem Ausscheiden aus dem Beruf.

Mein Studium im Alter

Ich bin Jahrgang 1955 (noch 68 Jahre) und genieße seit dem 1. Juli 2021 den Ruhestand. Zum Sommersemester 2022 habe ich mich das erste Mal für das Studium eingeschrieben. Ich wählte die Vorlesung „Von der karolingischen Mission 772 bis zur Stauferzeit“ – eben etwas aus der Geschichte. In den folgenden Semestern belegte ich „Einführung in das Mittelalter“ sowie weitere Semester „Kirchengeschichte im Überblick“.

Eine weitere Möglichkeit die Uni zu nutzen, sind die Online-Seminare (über Zoom). Auch hier habe ich schon gute Erfahrungen gemacht: „Einführung in die großen Themen der Malerei“ und „Die Macht der Bilder“, „Gute Nachbarn“ sowie „Von Tugenden und Lasten“ waren meine gewählten Themen.

Ich studiere an der Universität Münster und belege zurzeit das Sommersemester „Grundlagen religiöser Bildung“ mit Prof. Dr. Judith Könemann. Dazu habe ich mich stets für den Mittwoch eingeschrieben, da ich dann die Kombination mit dem Wochenmarkt nutzen kann und am Dienstag und Donnerstag meine Enkelkinder zu mir kommen. Eine Belegung am Montag und Mittwoch hatte ich auch schon mal kurzfristig gemacht, das war mir jedoch zu stressig, es soll ja in erster Linie auch Spaß machen. Ich habe ja noch andere Aktivitäten ...

Eine Vorlesung geht, wie im Moment bei mir, mittwochs von 10:15 bis 11:45 Uhr. Dabei muss aber noch die Hin- und Rückfahrt mit der DB oder dem PKW berücksichtigt werden. Auch setze ich mich gerne nach einer Vorlesung zu Hause am Laptop hin und verarbeite die Notizen. Dazu stehen die Seiten im Learnweb jedem Studierenden zur Verfügung.

Herausforderungen und Erfahrungen

Die jüngeren Kommilitonen kommen fast alle mit dem Tablet und schreiben die Stichpunkte direkt mit. Das mache ich dann zuhause.

Einmal im Jahr gibt es für uns „Ältere“ einen besonderen Aktionstag. 2024 – „ALTERnativ: Wissen erleben“. Das Programm umfasste: Wahre Freiheit – Die Niederlande zwischen Bürgerbeteiligung



und Populismus, Vortrag von Prof. Dr. Jacco Pekelder, eine Showdebatte des Debattierklubs der UNI Münster, Musik von Studierenden der Musikhochschule MS und eine Stadtführung auf den Spuren der Freiheit. Der Tag war rundum gelungen und wurde von vielen Studierenden angenommen.

Einen Abschluss mache ich nicht. Das Studium im Alter ermöglicht keinen akademischen Abschluss. Es ist ein wissenschaftliches Weiterbildungsangebot der UNI MS.

Studieninteressierte, die die Allgemeine Hochschulreife haben (Abitur), haben grundsätzlich auch die Möglichkeit, ein reguläres Studium aufzunehmen. Allerdings gilt für zulassungsbeschränkte Studiengänge eine Altersgrenze. Man darf sich nur bewerben, wenn man zum Zeitpunkt des Ablaufs der Bewerbungsfrist das 55. Lebensjahr noch nicht beendet hat. (s. Vorlesungsverzeichnis)

Unser passendes Angebot: Info und Austausch – Studium im Alter

Hatten Sie schon immer den Wunsch, im Alter noch einmal die Schulbank zu drücken und ein Studium zu beginnen? Gemeinsam mit anderen macht die Anmeldung und auch das Studium am meisten Spaß. Bei uns finden Sie Gleichgesinnte, die die gleiche Begeisterung teilen.

Wilgunde Terhorst aus Dülmen studiert bereits und wird von ihren Erfahrungen berichten. Sie zeigt, dass es nie zu spät ist, neue Wege zu gehen und sich weiterzubilden.

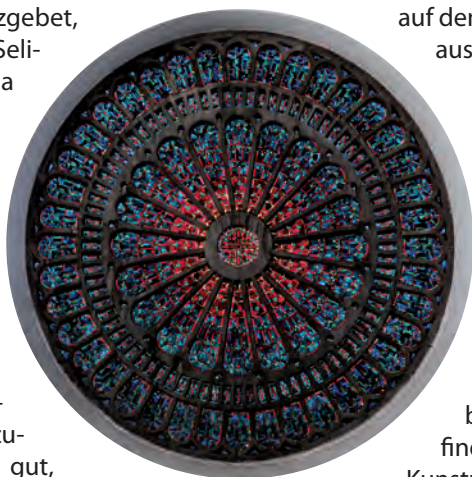
Von der Universität Münster ist Frau Karin Gövert für das Studium im Alter zuständig. Frau Gövert wird Ihnen alles Organisatorische beantworten können.

Das einsA bietet eine ideale Plattform für den Austausch und die Entdeckung neuer Horizonte. Kommen Sie am **Montag, 19. August 2024 um 14.00 h** vorbei und lassen Sie sich inspirieren! Entdecken Sie die Freude am Lernen neu und nutzen Sie die Chance, Ihren Wissenshorizont zu erweitern. Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldung unter: allerdisse@bistum-muenster.de
oder telefonisch: 02594/97995-120

Der Visionärin visuell begegnen

Das Rosenkranzgebet, von der Dülmener Seligen Anna Katharina Emmerick intensiv gepflegt, ist eine einfache aber wirksame Hilfe, sich den verschiedenen Motiven unseres Glaubens und Szenen des Evangeliums durch äußeres Tun und inneres Betrachten anzunähern. Es trifft sich gut, dass sich mit dem Jahr 2024 gleich ein zweifaches Gedenken an die selige Anna Katharina Emmerick verbindet – insofern nämlich, dass sich ihr Geburtstag zum 250. Male und ihr Todestag sich zum 200. Male jähren. Denn Anna Katharina Emmerick war eine große Beterin und hat unzählige Menschen ihrer Zeit (und bis heute) motiviert, sich neu



auf den christlichen Glauben auszurichten.

Ein neues Buch aus dem Dülmener Laumann-Verlag lädt ein, sich anhand verschiedener Kunstwerke den Visionen der Anna Katharina Emmerick anzunähern und sie im Gebet zu vertiefen. Wir finden rd. 30 Fotos von Kunstwerken mit biblischen bzw. religiösen Motiven, als Bildhauer-, als Holzschnitt- oder als Gold-

schmiedearbeit sowie als Glasmalerei. Diese befinden sich im öffentlichen und kirchlichen Raum in Coesfeld, Lette und Dülmen, dem historischen Lebensradius von Anna Katharina Emmerick.



Fotos: Fensterrosette in der Kreuzkirche und ehemalige Grabstätte von Anna Katharina Emmerick | Dietmar Rabich

Informationen

„Ich habe alles mitgegebenet“

– Das Rosenkranzgebet mit Anna Katharina Emmerick

Broschüre, 78 Seiten · ISBN: 978-3899605075 · 9,80 Euro

Herausgeber: Laumann Druck und Verlag



– Anzeige –

BETREUTES WOHNEN

Raum zum Wohlfühlen

In unseren schönen Apartments können Sie das Leben im Alter individuell genießen – mit entlastenden Dienstleistungen, einem sicheren Gefühl und viel Abwechslung.

- Ein- und Zwei-Zimmer-Apartments (27 bis 43 m²) mit seniorengerechtem Bad und Küche
- 24-h-Notrufsystem
- Terrasse oder Balkon
- kostenlose Dienstleistungen, z. B. Fensterreinigung

*Vereinbaren Sie jetzt einen
Besichtigungstermin unter 02594 972-0.*

pro seniore

Residenz Marienhof

An der Eisenhütte 3-5 · 48249 Dülmen
Telefon 02594 972-0 · duelmen@pro-seniore.com · www.pro-seniore.de

– Anzeige –

Allgemeines Kulinarisches Sommerliches Theater 2024

Ab 18 Uhr Eintritt frei!

Schattentheater „Der kleine Prinz“ 10.07.2024
Das Theater der Dämmerung spielt den kleinen Prinzen als Schattenspiel mit großen beweglichen Scherenschnittfiguren.

Marty Kessler 17.07.2024
Ein Musikprogramm aus den beliebtesten „Evergreens“ der letzten 40 Jahre. Die One-Man-Schlager-Show: Zwei Takte angespielt und jeder kann sofort mitsingen!

Sarah & The Rebels 24.07.2024
Handgemachte Musik mit einem großen Repertoire an Coversongs bringt die Rockband aus dem Pott mit. Ihre Show animiert zum Mitsingen und Spaß haben.

Fragile Matt - Irish Folk 31.07.2024
Die Irish-Folk-Band tritt mit traditionellen, irischen Instrumenten auf und präsentiert gefühlvolle Balladen und schmetternde Lieder!

Bauchredner Michael Schürkamp 07.08.2024
Eine grandiose Show, bei der die Puppen lebendig werden und mit ihrem Charme und Witz verzaubern. Figuren mit einzigartigen Charakteren und Stimmen!

Grounded Groove 14.08.2024
Die Band bietet authentischen Rock mit einem ordentlichen Schuss Blues. Fünf erfahrene Musiker begeistern mit ihrem erdigen Sound!

Marty Kessler

Grounded Groove

Anna-Katharinenstift Karthaus
Lebensräume für Menschen
Miteinander Leben Gestalten

Anna-Katharinenstift Karthaus
Weddern 14 • Dülmen
www.anna-katharinenstift.de

Unsere Räume haben Namen!

In dieser Ausgabe: Raum Willi



Der „Raum Willi“ (R 207) ist ein Büroraum in der 2. Etage den man mieten kann bzw. der von verschiedenen Akteuren genutzt wird – derzeit z.B. vom „Förderverein Caraveli e.V.“ oder vom Sozialkaufhaus „MuM-24“ | Innenaufnahme: Arne Töns

Das Leben in unserem Dülmener Begegnungszentrum einsA und seine Ausstrahlung nach außen lebt in erster Linie davon, dass und wie Menschen hier in Beziehung zueinander treten. Dies soll sich künftig auch in den Räumlichkeiten ausdrücken, in denen Menschen zusammenkommen – nämlich in der Benennung dieser Räume nach realen Persönlichkeiten, welche die Vielfalt und Unterschiedlichkeit menschlicher Lebensläufe in Dülmen repräsentieren. Ab diesem Heft des einsA-Magazins werden nach und nach die Männer und Frauen vorgestellt, die unsere „Namenspatrone“ sind. Darüber hinaus werden demnächst in den Räumen selbst anschauliche Text-Bild-Collagen angebracht, die nähere Auskunft geben.

Vor 125 Jahre geboren: Wilhelm Brücher (1899-1992)



„Ich habe mir ein Ziel gestellt“, so provozierte Adolf Hitler im Wahlkampf 1932, „nämlich die 30 Parteien aus Deutschland hinauszufügen!“ Ein dreiviertel Jahr später war es soweit: Im Nachgang zum „Ermächtigungsgesetz“ am 24. März 1933 lösten sich alle deutschen Parteien (mit Ausnahme der NSDAP) auf. Da sich die SPD als einzige Reichstagsfraktion dem Machtanspruch Hitlers nicht zu unterwerfen gedachte, zogen aktive Sozialdemokraten

den Hass des neuen Regimes auf sich – so auch in Dülmen: Bereits in den Tagen vor der denkwürdigen Reichtagssitzung wurde Wilhelm Brücher, seit 1928 SPD-Mitglied, am 17. März 1933 mit zwei Parteifreunden nahe dem Dülmener Wildpark von rd. 15 SA-Leuten brutal zusammengeschlagen.

Unter dem Vorwurf, illegale politische Schriften der Exil-SPD aus den Niederlanden nach Deutschland geschafft zu haben, wurde Willi Brücher, der zu dieser Zeit in einer Futtermittelhandlung in Stadtlohn arbeitete, am 24. Februar 1936 von der Gestapo am Arbeitsplatz verhaftet und ins Polizeigefängnis Recklinghausen gebracht. Hier wurde er schwer misshandelt. Das OLG Hamm verurteilte Brücher am 17. Oktober 1936 wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ zu vier Jahren Zuchthaus, die er zunächst in Herford und dann in den emsländischen Konzentrationslagern Esterwegen und Aschendorfermoor verbüßte. Der Häftling Brücher wurde als Lagerschreiber eingesetzt. Nach seiner Entlassung am 17. März 1940 trat er eine Stelle als Fahrer für eine Wäscherei in Münster an.

Bei Kriegsende 1945 wurde Willi Brücher von den Briten zunächst mit der Leitung der Dülmener Polizeistation, dann bis September 1946 mit der Stelle eines kommissarischen Bürgermeisters betraut. Ab 1948 war er für vier Jahre SPD-Stadtverordneter, ferner saß er einige Jahre im Coesfelder Kreistag.



Willi Brücher war seit 1946 mit Elly, geb. Nientiedt (1906-1998), verheiratet und hatte einen Sohn. 1984 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.¹



Fotos: Das Haus der Familie Brücher aus dem Jahre 1908 | Dietmar Rabich; Besuchergruppe der FBS Dülmen im ehemaligen KZ Esterwegen, wo Wilhelm Brücher inhaftiert war | Fotos: privat; Porträtfoto: Stadtarchiv Dülmen

¹ Lit.: Ortwin Bickhove-Swidorski, Wilhelm Brücher – Kommissarischer Bürgermeister der Stadt Dülmen von Februar bis Oktober 1946, in: Dülmener Heimatblätter 2007, Heft 2, S. 81-95.

– Anzeige –



NACHHALTIG AUS ÜBERZEUGUNG

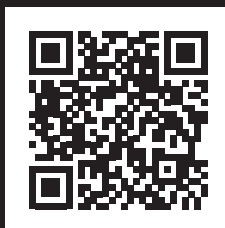
Einzeltaugliche Druckprodukte –
ressourcenschonend, kompetent
& verantwortungsbewusst



vielfach zertifiziert

LÖSUNGSFINDER AUS LEIDENSCHAFT

Passgenaue Produktionslösungen –
engagiert, authentisch & persönlich
Ihr Kontakt: Ralf Swetlik



druckhaus | dülmén

Wierlings Kamp 8 | 48249 Dülmen | Telefon 02594 7831720 | info@druckhaus-duelmen.de

www.druckhaus-duelmen.de

Digital- & Offsetdruck | Veredelung | Lettershop
Verpackungen | Lager- & Logistik | Kundenshops

Öffnungs- und Schließzeiten in der Ferienzeit



Das einsA öffnet in den Sommerferien wie folgt:

8. Juli 2024 bis 26. Juli 2024:

7.00-16.30 Uhr (erste Ferienhälfte)

29. Juli 2024 bis 20.08.2024:

9.00-16.30 Uhr (zweite Ferienhälfte)

Die Familienbildungsstätte ist vom 22. Juli bis 9. August 2024 komplett geschlossen, in den restlichen Sommerferien finden die Sprechzeiten nur morgens statt.

Das Familienzentrum St. Anna und das Bistro Orange haben vom 29. Juli bis 16. August 2024 komplett geschlossen.

Das Pfarrbüro St. Viktor schließt in den Sommerferien dienstags und donnerstags bereits um 16.30 Uhr.

Die Gutscheinausgabe für „Mittagessen für Bedürftige“ findet während der Ferienzeit morgens statt.

In den Herbstferien schließt das einsA täglich um 16.30 Uhr.

 www.facebook.com/einsADuelmen

 www.instagram.com/einsa.duelmen

 linkedin.com/company/einsa---ein-haus-für-alle/

 WhatsApp-Kanal „einsA - Ein Haus für Alle“ 

– kurz & knapp –

Neues aus der Stadt: Fahrradstraße Nummer 5 ist fertig

Die fünfte Fahrradstraße im Stadtgebiet ist freigegeben: In der Friedrich-Ruin-Straße sind die Straßenmarkierungen aufgebracht und die Schilder aufgestellt. Radfahrende haben ab sofort Vorrang vor anderen Verkehrsteilnehmenden. Pkw dürfen die Straße zwar benutzen, müssen sich dem Radverkehr aber unterordnen. Weiße Begrenzungstreifen an beiden Seiten kennzeichnen die Fahrbahn. Die Kreuzungsbereiche sind zudem rot eingefärbt, um die geänderten Vorfahrtsregelungen zu unterstreichen. Es gilt Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit.

Seit dem Jahr 2021 wurden in Dülmen bereits der Olfener Weg, die Sendener Straße, der Haverlandweg und die Overbergstraße zu Fahrradstraßen umgestaltet.





Künstlerische Darstellung der Stadt Dülmen vor dem Ersten Weltkrieg; rechts und unten: Auszeichnung und Werbung für die patentierte Radfahrhose des Dülmener Schneidermeisters Anton Louis Növer | Abbildungen Stadtarchiv Dülmen



Schneider in Dülmen

Der Dülmener Schneider Növer und seine patentierte Radfahrhose

Schneider in Literatur und Sprache

Der Beruf des Schneiders ist in mancherlei Hinsicht bemerkenswert: Man kennt ihn aus dem Märchen („Das tapfere Schneiderlein“) und aus anderen literarischen Werken („Kleider machen Leute“) – und viele kennen den von Max und Moritz getriebenen Schneider Böck („Schneider, Schneider, meck, meck, meck!“). Zum Sprichwort ist der Beruf ebenfalls geworden: „Frieren wie ein Schneider“.

Dülmener Männer und Frauen im Schneiderberuf

Interessant ist der Beruf auch aus Sicht der Geschlechtergeschichte: Es gab ja nicht nur Schneider, sondern auch Schneiderinnen. Über die besondere Rolle von Frauen in diesem Beruf ist vor einigen Jahren ein Aufsatz in den Geschichtsblättern des Kreises Coesfeld erschienen („denn es ist ein weiblicher Beruf, kein handwerklicher“). Vor hundert Jahren gab es hier neben der Schneider-Innung noch eine separate Schneiderinnen-Vereinigung.

Auch ein Blick in alte Einwohnerverzeichnisse bietet entsprechende Informationen: 1812 zählte man in der Stadt 24 Schneider und drei Näherinnen, 1840 dann 26 Schneider (darunter die Witwe eines Schneiders, die nun selbst unter dieser männlichen Berufsbezeichnung geführt wurde) mit sieben Gesellen und zwei Lehrlingen sowie 33 Näherinnen.

Schneider gab es nicht nur in der Stadt, sondern auch in den Bauerschaften und Dörfern des Umlands. Diese waren bei den Schneidern in der Stadt nicht besonders beliebt: Über die unliebsame Konkurrenz beschwerten sich 1805 die Handwerker der Stadt Dülmen, darunter auch die Schneider. Diese gaben an, „dass sie die Schneidermeister außerhalb der Stadt weder kennen noch namentlich angeben könnten, nur so viel wäre gewiß, daß deren Anzahl weit die Anzahl der Schneidermeister hiesiger Stadt überträfe“.

Schneidermeister Anton Louis Növer

Um das Jahr 1900 gab es schließlich einen ganz besonderen Schneidermeister in Dülmen: Anton Louis Növer (1853-1913). Dieser machte sich über Dülmen hinaus einen Namen als Erfinder einer patentierten und preisgekrönten Radfahrhose. Über die Vorstellung der patentierten Erfindung bei der Schneider-Innung in Köln berichtete 1901 auch die Dülmener Lokalpresse: Diese patentierte Hose ermöglichte es, dass „jede beliebig lange Hose in Sport- und Radfahrhose verwandelt werden kann und umgekehrt“. In Köln war man davon offensichtlich recht angetan: „Die gewerbliche Vereinigung in der Schneider-Innung kaufte am folgenden Tage dieses Patent, welches allgemeine Anerkennung fand, als alleinige Inhaberin für Köln an.“

Im Jahr darauf erhielt Növer schließlich für seine „Patent-Radfahrhose“ bei der Gewerbe-Ausstellung in Düsseldorf eine Medaille – laut Dülmener Lokalpresse „eine sehr lobende Anerkennung der Leistungsfähigkeit des Dülmener Handwerks“.

Wer der Familie Növer und den Schneidern (und Schneiderinnen) in Dülmens Vergangenheit weiter nachgehen möchte, ist im Stadtarchiv Dülmen herzlich willkommen!

Stefan Sudmann



Infos aus dem Quartier



„Die Leere ist kein Mangel“

Früherer Kellerraum ist neuer Gedenkort im einsA-Quartier

Am 7. Juni 2024 war es endlich so weit: In einem kleinen Festakt und im Beisein vieler Gäste wurde der neu entstandene Dülmener Gedenkort neben der Viktorkirche symbolisch der Öffentlichkeit übergeben.



Archäologe Dr. Gerard Jentgens und der Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr beim Festakt
unten links: Heimatvereinsvorsitzender Erik Potthoff und Stefan Ast von der NRW-Stiftung

„Ich finde es immer wieder spannend, welche doch faszinierenden Kapitel von Stadt- und Heimatgeschichte es in den Städten und Gemeinden auch bei uns gibt“, meinte Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr in seinem Grußwort; „dass es nicht immer nur die große Geschichte gibt, die irgendwo in Berlin oder Brüssel oder anderswo stattgefunden hat, sondern dass die Geschichte eben auch spannende Kapitel hier vor Ort bereithält.“ Es sei mit Blick auf den „Keller Pins“ wichtig, daran zu erinnern, dass Ausgrenzung und Verfolgung der Jüdinnen und Juden in der NS-Zeit „auch hier bei uns im Kreis Coesfeld“ stattgefunden habe.



Auch Stefan Ast von der maßgeblich beteiligten NRW-Stiftung betonte, dass der neue Gedenkort künftig immer neu in Beziehung zu einer lebendigen Erinnerungskultur in Dülmen gebracht werden müsse; hier seien verschiedene einschlägige Publikationen des Dülmener Heimatvereins der letzten Jahre vorbildlich. Die offizielle Übergabe von „Keller Pins“ an die Öffentlichkeit sei daher „kein Abschluss, sondern ein Auftakt“ für weitere Initiativen und Erinnerungsformate rund

um das archäologische Bodenfenster im einsA-Quartier und damit im Herzen der Stadt.

Dr. Jentgens, seit 2015 mit den Ausgrabungen in Dülmen befasst, erinnerte an den besonderen Zeugnischarakter archäologischer Funde. Denn archäologische Zeugnisse seien „mit allen Sinnen wahrnehmbar“ und könnten somit besonders nachhaltige Erinnerungen vermitteln. „Wir fühlen und sehen den rauhen, rot leuchtenden Backstein der Kellerwände und den staubigen weißen Kalkverputz“, so veranschaulichte Jentgens den neuentstandenen Gedenkort. „Wir riechen die feuchte Kellerluft und schmecken vielleicht noch den Kohlenstaub der Ofenheizung. Wir sehen und spüren die Trittspuren, die das scheinbar ewige Auf und ab in die Sandsteinstufen geprägt hat. Unschwer, sich den schlecht beschuhte Fuß von Jenny Pins auf einer solche Stufe vorzustellen, während sie gerade Kohlen aus dem Keller trägt.“ Im Vergleich etwa zu Büchern ver helfe die Archäologie zu einer fast barrierefreien und „niederschwellige“ Aneignung von geschichtlichen Erkenntnissen – nicht zuletzt für Kinder. „Man kann es noch so oft lesen, dass man den jüdischen Mitbürgern in der Reichspogromnacht nicht zu Hilfe kam. Erst mit der nun erfahrbaren Topographie des Hauses Pins mitten in der Stadt, direkt neben der Kirche, wird

klar, was es bedeutete, wenn Nachbarn Johanna Pins in höchster Not die Tür verweigerten – mitten unter uns.“

Erik Potthoff, Vorsitzender des Dülmener Heimatvereins, ermunterte dazu, nicht nur mit Blick in die Vergangenheit an die einstige Nutzung des Kellerraums durch Familie Pins zu erinnern. Auch für die Zukunft bleibe es eine Aufgabe, zu dem historischen Raum eine Beziehung herzustellen. „Gleichzeitig eröffnet der leere Kellerraum aber auch leicht übersehene und unterschätzte Werte, die die Leere mit sich bringen kann – wie Ruhe, Potential und Raum für Neues.“ Die Leere, die manch ein Besucher von Keller Pins unter dem gläsernen Tetraeder wahrnimmt, sei sinnbildlich mit einer Vase zu vergleichen. „Eine Vase wird in erster Konsequenz vor allem deshalb sehr geschätzt, weil sie zunächst nichts enthält. Sie ist in ihrem Ursprungszustand leer. Diese Leere ist kein Mangel, sondern vielmehr die inhärente Eigenschaft der Vase. Die Leere ist also nicht ihr Mangel als vielmehr ihr Vorzug. Ohne diese Leere im Inneren der Vase, wäre sie kein nutzbares Gefäß. Es ist also gerade das Fehlende, was der Vase das verleiht, was sie schließlich ist.“



Stimmungsvoll umrahmt wurde die Veranstaltung am 7. Juni von Stella Ottinger (Geige) und Andreas Hülsmann (Piano), die Filmmusik aus „Schindlers Liste“ zu Gehör brachten. Schülerinnen und Schüler der Hermann-Leeser-Schule trugen in verteilten Passagen das Gedicht „Das Phänomen“ von Hanns Dieter Hüsch vor.

Markus Trautmann



Thomas Köhlmos (r.) und Robert Brand (2.v.r.) haben für die Neugestaltung des Kirchplatzes den NRW-Landschaftsarchitekturpreis erhalten. Zudem im Bild (v.r.): Peter Briewig, Markus Mönter, Philipp Scholz und Christoph Fehmer. Kleines Foto: Landschaftsarchitekturpreis

Kirchplatz St. Viktor

Das „grüne Juwel“ überzeugt die NRW-Jury

Für die Neugestaltung des Kirchplatzes St. Viktor ist das Büro „Lohaus · Carl · Köhlmos“ aus Hannover mit dem NRW-Landschaftsarchitektur-Preis 2024 ausgezeichnet worden. In Essen nahmen Thomas Köhlmos und Robert Brandt in Begleitung von Pfarrdechant Markus Trautmann und Peter Briewig die Auszeichnung entgegen. Die beiden Landschaftsarchitekten hatten im Auftrag der Kirchengemeinde St. Viktor und der Stadt Dülmen in den vergangenen Jahren dem Kirchplatz eine „Frischzellenkur“ verpasst. Er ist ebenso wie der Marktplatz und die umliegenden Straßen und Gassen Teil des neu entstandenen einsA-Quartiers in der Innenstadt.

Die Jury des Landschaftsarchitektur-Preises lobte in ihrer Begründung besonders die behutsamen gestalterischen Eingriffe: „Sie sind so selbstverständlich

gesetzt und nehmen sich sehr zurück – als wäre es tatsächlich immer so gewesen. Das Konzept findet seinen Platz zwischen den Spuren der Geschichte, die dieser Ort erzählt.“ Der Kirchplatz wurde barrierearm gestaltet und an den Marktplatz sowie den Markt der Möglichkeiten zwischen einsA und Rathaus angeschlossen. Neue Elemente wie das „Auditorium“, ein Baumstandort mit umlaufender Sitzbank, sowie Spielelemente für Kinder wurden integriert. „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Bei der Planung standen wir vor besonderen Herausforderungen, beispielsweise den Höhenunterschied zum Markt der Möglichkeiten und den verschiedenen Eingangsebenen zum einsA zu überwinden. Gleichzeitig sollte die Kirche das Zentrum bleiben und der Platz eine hohe Aufenthaltsqualität bieten“, erklärt Thomas Köhlmos.

Voll des Lobes für die Arbeit des Büros ist nicht nur der „Bund deutscher Landschaftsarchitekt:innen NRW“, der den Preis ausgeschrieben hatte, sondern auch die Stadt Dülmen und die Kirchengemeinde St. Viktor. „Die Gestaltung ist wirklich gelungen. Der Platz wird super angenommen und strahlt gleichzeitig eine besondere Ruhe aus. Keine Frage: Das einsA-Quartier hat unsere Innenstadt positiv verändert“, sagt Peter Briewig aus dem Kirchenvorstand St. Viktor. Philipp Scholz von der Stadt Dülmen ergänzt: „Es war die richtige Entscheidung, den Kirchplatz als grünes Juwel der Innenstadt zu erhalten. Marktplatz und Markt der Möglichkeiten sind eher als Veranstaltungsflächen konzipiert. Dieses Zusammenspiel von Flächen im einsA-Quartier funktioniert sehr gut.“

Text und Fotos: André Siemes

Öffentliche Toiletten im Rathaus stehen wieder zur Verfügung



Die öffentlichen Toilettenanlagen im Rathaus sind renoviert und wieder freigegeben.

Sie sind von der Marktstraße aus über eine Rampe barrierefrei zugänglich. Bei beiden WCs handelt es sich um sogenannte „Unisex-Toiletten“ – sie können also von allen Personen, unabhängig ihrer geschlechtlichen Zugehörigkeit, benutzt werden. Beide Anlagen sind mit einem aus-

klappbaren Wickeltisch ausgestattet. Eine Toilette ist für Menschen mit Behinderung ausgelegt. Zudem verfügen die Räume über kleine Signalleuchten oberhalb der Türen, die anzeigen, ob der Raum frei oder belegt ist. Ein besonderes Augenmerk bei den Renovierungsarbeiten

lag darauf, die Anlagen möglichst gut vor Vandalismus zu schützen.

Die neuen Toiletten-Anlagen stehen Bürgerinnen und Bürger sieben Tage die Woche von 6 Uhr morgens bis 22 Uhr abends zur Verfügung.

André Siemes

Fragen an ...

Anne Espeter (PIA-Auszubildende)



Anna, wie geht es dir gerade, fühlst du dich wohl?

Jaaa, mir geht es gut! Ich stehe kurz vor dem Ende meines ersten Ausbildungsjahres, bin einerseits erleichtert, dass ich dieses erste Jahr geschafft habe, und andererseits weiß ich, dass noch einiges vor mir liegt.

Wie bist du überhaupt auf unsere Kita gestoßen?

Zum einen verbindet mich ganz viel mit der Einrichtung, da ich sie als Kind besuchte, und zum anderen habe ich hier auch schon das Praxisjahr der Fachoberschule absolviert.

In dem Praxisjahr habe ich mich sehr wohl gefühlt, bin unterstützt und begleitet worden, daher ist meine Entscheidung sehr einfach gewesen. Außerdem reifte während des Jahres mein Entschluss die Ausbildung zur Erzieherin zu beginnen.

Wie nennt sich deine Ausbildung nun genau und wo absolvierst du sie?

Ich absolviere meine Ausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik (Erzieher/in) die Praxisintegrierte Form. Das bedeutet ich bin 3 Jahre in derselben Kita immer mit unterschiedlichen Wochenstunden. Zurzeit bin ich Montag und Dienstag in der Kita und die restlichen Tage in der Schule.

Wie gefällt dir diese Art von Ausbildung?

Gut! Jedoch muss man in der Lage sein, sich selbst zu motivieren, um auch nach der Arbeit noch etwas für die Schule zu tun.

Es fordert viel Flexibilität, da man oft zwischen zwei Orten hin und her springt, aber gleichzeitig die beiden Ebenen verbinden muss.

Stehst du gerade vor einer Herausforderung?

Ja, es steht am Montag mein vierter Praxisbesuch an, d.h. viel Vorbereitung und Ausarbeitung liegt hinter mir. Die schriftlichen

Ausarbeitungen sind terminiert. Da kommt schon das ein oder andere Mal Stress auf! Neben den schriftlichen Arbeiten muss ich auch die Materialien für den Praxisbesuch vorbereiten.

Und wie läuft das ab?

Die Praxislehrerin kommt für ca. 45 Minuten und beobachtet mich in einer bestimmten Situation im Umgang mit den Kindern. Wie verhalte ich mich, meine Gestik, meine Mimik, meine Sprache, wie gehe ich auf die Kinder ein. Was habe ich im Vorfeld beobachtet usw. Wenn das Bildungsangebot vorbei ist, sitzen wir mit einer Fachkraft und der Lehrerin zusammen und reflektieren das Geschehen. Das ist lehrreich, aber ganz schön aufregend und anstrengend!

Bist du aufgeregt?

Ja, sehr.

Dann drücke ich dir die Daumen, wünsche dir Ruhe und Gelassenheit und fabelhafte Kinder, die mit dir gemeinsam diesen Moment erleben.

A: Dankeschön.

Das Interview führte Silvia Balicki
Einrichtungsleitung des Familienzentrums
St. Antonius, Merfeld, Kita-Verbund St. Viktor

meinsoziales jah

Hallo Zusammen,

ich heiße Charlotta Edelkamp, genannt Lotta;

Ich werde am 1. August 2024 als neue FSJlerin hier im einsA einsteigen. Ich bin 18 Jahre und habe gerade mein Abitur am AvD hinter mir. Dort war ich zwei Jahre lang Schülersprecherin und auch zuvor schon lange in der SV aktiv.

In meiner Freizeit unternehme ich hauptsächlich schöne Dinge mit meinen Freunden. Ich bin auch ein großer Fan von Gesellschaftsspielen. Ansonsten gehe ich noch viel arbeiten. Lange habe ich auch Standard Paartanz getanzt, das hat mir immer sehr viel Spaß gemacht.

Auf mein Jahr im einsA freue ich mich schon sehr, ich hoffe ganz viele unterschiedlichste Erfahrungen machen zu können und neue Leute kennen zu lernen. Ich denke, dass dieses FSJ im einsA sehr viel zur persönlichen Weiterentwicklung beiträgt.

Ich lege großen Wert auf soziales Miteinander, Kreativität und Planung, daher denke ich, dass dieses Jahr gut zu mir passt.

Bis bald,
Charlotta Edelkamp



FBS on Tour

Immer mittwochs, immer draußen, immer in Dülmen ...

... unter diesem Motto ist die Familienbildungsstätte Dülmen in den Sommermonaten auf vier verschiedenen Spielplätzen unterwegs. Eingeladen sind junge Familien mit Kindern im Kindergartenalter.

In diesem Jahr wird auch die Caritas Beratungsstelle mit dabei sein. Sie wird mit einer Kollegin vor Ort sein und als Ansprechpartnerin zur Seite stehen. Ab dem 8. Mai sind die FBS und Caritas Mitarbeiterin vor Ort und haben Spielangebote für Familien im Kindergartenalter im Gepäck.

Weitere Informationen bekommt ihr auch hier:

www.fbs-duelmen.de



Spielzeit für junge Familien mit Kindern im Kindergartenalter immer mittwochs

Wir laden junge Familien mit Kindern im Kindergartenalter ein, sich mit uns und anderen Familien zu treffen. Jede Woche machen wir mit unserer Spielkiste und vielen Ideen auf einem Spielplatz halt. Wir freuen uns, euch doch dort zu treffen!

2024	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
	M D M D F S S	M D M D F S S	M D M D F S S	M D M D F S S
	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER
	M D M D F S S	M D M D F S S	M D M D F S S	M D M D F S S
	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
	NOVEMBER	DEZEMBER		
	M D M D F S S	M D M D F S S		
	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31		



**FAMILIEN-
BILDUNGSSTÄTTE
DÜLMEN**
KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

Impressum

Herausgeber:

einsA – ein Haus für Alle
Bült 1A · 48249 Dülmen

ViSdP:

Katholische Kirchengemeinde St. Viktor
namentlich Pfarrer Markus Trautmann
unter Mitwirkung der einsA-Basisakteure

Titelbild: Christian Rensing

Satz & Layout: Christiane Daldrup

Druckauflage: 5.000 Stück

gedruckt bei Druckhaus Dülmen

Stand: 10. Juni 2024

Die nächste Ausgabe erscheint
Anfang November 2024

Redaktions- und Programmschluss:
30. September 2024

Beiträge und Anzeigen an:
daldrup-c@bistum-muenster.de



[www.facebook.com/
einsADuelmen](https://www.facebook.com/einsADuelmen)



[www.instagram.com/
einsa.duelmen](https://www.instagram.com/einsa.duelmen)



[linkedin.com/company/
einsa---ein-haus-für-alle/](https://linkedin.com/company/einsa---ein-haus-für-alle/)



WhatsApp-Kanal
„einsA – Ein Haus für Alle“



einsA- Mitmachseite



Dinge, die du diesen Sommer machen solltest

- ☀ Ein Erdbeerfeld besuchen und ganz viele Erdbeeren pflücken
- ☀ Eine neue Eis-Sorte testen, die man noch nie probiert hat
- ☀ Im Sommerregen duschen, nach einem sehr heißen Tag
- ☀ Ein kleines Kräuterbeet anlegen
- ☀ Einen Sonnenaufgang erleben
- ☀ Ein Picknick mit Freunden/Familie
- ☀ Eine Bücherei besuchen und ein Buch ausleihen, das dich anspricht
- ☀ Ein Lagerfeuerabend mit Freunden oder Familie
- ☀ Deinen Kleiderschrank ausmisten und spenden (aber vorher noch eine Modenschau machen)
- ☀ Limonade selber machen und draußen genießen
- ☀ Steine sammeln und bemalen und dann in der Stadt verteilen
- ☀ Eine Nachtwanderung machen
- ☀ Einen Brief schreiben an jemanden, der sich darüber freuen würde
- ☀ Einen Sonnenuntergang erleben
- ☀ Dich in die Natur legen und das zeichnen, was du gerade siehst (das Handy bleibt dabei zu Hause) 😎
- ☀ ...

Mein Buchtipp!

In dem Buch „Check & Mate“ von Ali Hazelwood geht es um die junge Mallory Greenleaf, die sich geschworen hat, nie wieder Schach zu spielen, nachdem das Spiel ihre Familie zerstört hat. Doch als sie bei einem Wohltätigkeitsturnier den amtierenden Weltmeister Nolan Sawyer besiegt, möchte er unbedingt wieder gegen sie spielen. Mallory versucht seine Strategie zu durchschauen. Sie möchte nicht riskieren, sich noch mal ins Schachspiel zu verlieben, geschweige denn in Nolan Sawyer.

Dieses Buch zeigt einem eine total andere Sichtweise auf das Schachspiel. Mit viel Liebe, Witz und sympathischen Charakteren bekommt man beim Lesen selber Lust dazu, mal wieder Schach zu spielen.

Heyne Verlag, 407 Seiten
ISBN 978-3-453-42752-5



Julia Lesniak
Praktikantin im einsA

Aus unserer einsA-Küche

Frozen Joghurt-Eis mit Früchten und Schokosoße

Joghurt-Eis

500 g griechischer Joghurt
100 g Zucker
1 Limette, Saft · (Schale von ½ Limette)
1 Pr. Salz
½ TL Vanillezucker
Alle Zutaten vermengen und in einem Kunststoffbehälter einfrieren, währenddessen alle halbe Stunde durchrühren (ca. 5 Mal), bis das Eis die passende Konsistenz hat.



Schokosoße

200 g Zartbitterschokolade grob hacken
200 ml Sahne in einem kleinen Kochtopf etwas erwärmen
Die Schokolade einrühren und schmelzen lassen.
Glatt rühren, bis keine Klümpchen mehr da sind.

Früchte der Saison ...

... großzügig über den Frozen Joghurt verteilen, mit der Schokoladensoße garnieren alles schön anrichten und genießen!

Unser einsA-Berufsrätsel

Ausgestorbene Berufe (wer kennt sie noch?), ungewöhnliche Tätigkeitsfelder, Berufe von Prominenten und Berufe in der Literatur – und wieder helfen Google und Wikipedia ...

Zu gewinnen gibt es wieder Gutscheine für das Bistro.*

einsA
Rätselspaß

1. Laut Legende orientierte sich der Philosoph Sokrates am Beruf seiner Mutter, einer

W: Ärztin
P: Gastwirtin

A: Hebamme
I: Schneiderin

2. Bürgermeisterin Lisa Stremlau war von Beruf

R: Lehrerin
D: Juristin

E: Ingenieurin
U: Apothekerin

3. „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ schrieb

S: Bertolt Brecht
B: Johann Wolfgang von Goethe

M: Theodor Fontane
O: Friedrich Schiller

4. Der Beruf des Wagners befasst(e) sich vor allem mit

H: Motoren
E: Rädern

N: Pedalen
T: Scheinwerfern

5. Königin Elizabeth II. hatte eine Ausbildung als

S: Krankenschwester
I: Automechanikerin

F: Erzieherin
R: Schreinerin

6. Mit dem Jeans-Kriterium befasst sich ein

T: Astrophysiker
E: Maurer

D: Botaniker
K: Geologe

7. Bei seinen Leisten bleiben soll ein

A: Schlosser
M: Heizungsbauer

D: Elektriker
E: Schuster

8. „Der kleine Prinz“ trifft auf einem fremden Planeten einen

N: Laternenanzünder
E: Streichholzverkäufer

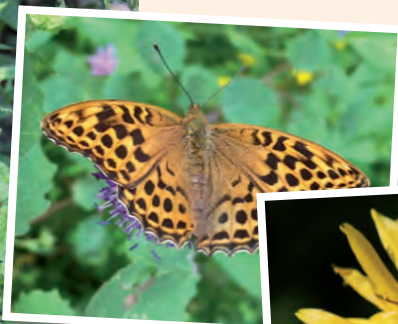
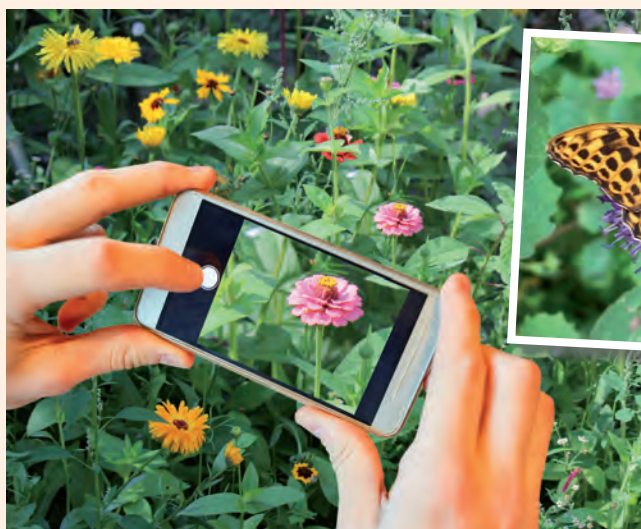
T: Bleistiftmacher
R: Lumpensammler

Lösungswort

Quiz: Stefan Sudmann

* Unter den richtigen Einsendungen lösen wir drei Gewinner. Diese werden telefonisch benachrichtigt und können dann ihren Gewinn am Infopoint abholen.
Einsendeschluss: 15. Oktober 2024 per Post oder Mail an redaktion@einsa-duelmen.de
Mitarbeitende unserer Einrichtungen im Haus sind von dem Gewinnspiel ausgeschlossen.

Wir suchen Ihre schönsten Wildwiesenfotos!



Liebe Naturfreunde,

Machen Sie mit!

haben Sie in diesem Sommer bereits eine wunderschöne Wildwiese entdeckt oder sogar selbst eine ausgesät? Wir sind auf der Suche nach Fotos, die die Vielfalt und Schönheit von Wildwiesen einfangen. Egal, ob es sich um farbenfrohe Blumen, summende Bienen, zarte Schmetterlinge oder andere faszinierende Insekten handelt. Wir möchten Ihre schönsten Aufnahmen sehen!

Ihre Fotos sollten eine blühende Wildwiese zeigen. Besonders willkommen sind Bilder von Blumen, Bienen, Schmetterlingen und anderen Insekten.

Wichtig ist, dass es sich um Ihre eigenen Fotos handelt! Senden Sie uns diese bis zum 15. Oktober per E-Mail an redaktion@einsa-duelmen.de.

Geben Sie bitte eine kurze Beschreibung zu jedem Foto an, einschließlich des Ortes, an dem es aufgenommen wurde.

Wir freuen uns darauf, eine bunte Vielfalt von Blumen und Insekten zu sehen und sie unter dem #einsawildwiesenfotos auf unseren sozialen Medien zu teilen:
www.facebook.com/einsADuelmen
www.instagram.com/einsa.duelmen

SkF e.V. Dülmen-Coesfeld

Da sein – Leben helfen

Beratungszentrum
der SkF

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. unterstützt als Frauenfachverband mit seiner über 100jährigen Geschichte und den zwei Standorte Dülmen und Coesfeld Frauen, Kinder und Familien unabhängig von Konfession, Nationalität und Weltanschauung.

Wir setzen uns für in Not geratene Menschen ein – unterstützen, beraten und begleiten. Unser vorrangiges Ziel ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Dies wird gewährleistet durch die partnerschaftliche und kooperative Zusammenarbeit von fast 50 haupt-, nahezu 240 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und 160 Mitgliedern, bei der sich Fachwissen und großes Engagement ergänzen. Wir begegnen den in Not geratenen Frauen und Familien mit Respekt und geben ihnen Vertrauen und Rückhalt.

Das Hilfsangebot des SkF e.V. Dülmen-Coesfeld funktioniert dank des ehrenamtlichen Engagements vieler Menschen. Wir sind immer auf der Suche nach weiteren engagierten Menschen, die diese wichtige Arbeit ehrenamtlich unterstützen möchten. Gern informieren wir Sie über die verschiedenen Tätigkeitsfelder und finden gemeinsam eine Aufgabe, die nicht nur Ihren individuellen Wünschen entspricht, sondern vor allem Freude macht. Ehrenamt soll eine Bereicherung sein – für Sie und die Menschen, denen Sie helfen.

Beim Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Dülmen-Coesfeld haben Sie vielfältige Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren:

- ▶ als ehrenamtliche/r Vormünderin/ Vormund
- ▶ im Babykorb und in der Kinderkiste

- ▶ im Rahmen einer Familienpatenschaft
- ▶ im Frauen- und Kinderschutzhaus
- ▶ als ehrenamtliche/r Betreuerin/ Betreuer
- ▶ als Vorstandsmitglied

Heute möchten wir Ihnen zwei Bereiche zunächst genauer vorstellen:

Ehrenamtliche Vormundschaft

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Dülmen-Coesfeld (SkF e.V. Dülmen-Coesfeld) sucht im gesamten Kreisgebiet Coesfeld engagierte Bürgerinnen und Bürger, die eine Vormundschaft oder Pflegschaft für Minderjährige im Ehrenamt übernehmen möchten, und bietet mehrere Infoveranstaltungen für Interessierte an.

Ein Vormund regelt alle Angelegenheiten von Kindern und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr, die die elterliche Sorge betreffen. Darunter fallen unter anderem dessen Aufenthalt und Unterbringung, die Gesundheits- und Vermögenssorge, Erbangelegenheiten oder Umgangsregelungen mit leiblichen Eltern. Er/Sie kooperiert eng mit Einrichtungen, Schulen, Ärzten, dem Jugendamt und anderen Behörden und Beteiligten. Der Vormund muss aber auch Kontakt zu dem jungen Menschen halten und eine persönliche Beziehung aufbauen. Er wirkt bei der Hilfeplanung des Jugendamts mit, regelt schulische Angelegenheiten, entwickelt eine berufliche Perspektive, hilft bei anderen Herausforderungen des täglichen Lebens oder vertritt ihn im Asylverfahren, wenn es sich um einen minderjährigen Geflüchteten handelt.

Haben Sie Interesse? Wir laden zu un-

seren unverbindliche Infoveranstaltungen in Coesfeld und Dülmen ein:

- ▶ 4. September 2024, 16:30-18:00 Uhr: SkF e.V. Dülmen, Standort Coesfeld, Neustraße 8, 48653 Coesfeld
- ▶ 11. September 2024, 16:30-18:00 Uhr: SkF e.V. Dülmen, Beratungszentrum, Kapellenweg 77, 48249 Dülmen
- ▶ 3. Oktober 2024, 12:00 und 15:00 Uhr: einsA – ein Haus für Alle, Bült 1A, 48249 Dülmen (im Rahmen der Veranstaltung „Bürgertreff“)

Für alle geeigneten Personen, die nach der Infoveranstaltung weiterhin Interesse an der Übernahme einer Vormundschaft haben, bieten wir eine neue Schulungsreihe im Herbst 2024 an:

- ▶ Termin Schulung 1. Teil: 30. Oktober 2024 um 16.00 Uhr
- ▶ Termin Schulung 2. Teil: 6. November 2024 um 16.00 Uhr
- ▶ Termin Schulung 3. Teil: Termin wird noch festgelegt

Schulungsort: SkF e.V. Dülmen, Beratungszentrum, Kapellenweg 77, 48249 Dülmen



Interessierte melden sich gerne bei den Koordinatoren Philipp Sattler (li.) und Sebastian Kraß (re.), Tel.: 02594 / 89349-0.

Monika Schulz-Wehrmeyer

Wir sind für Sie da: Beratungszentrum

Kapellenweg 77, 48249 Dülmen
unter 02594 89349-0
E-Mail: info@skf-duelmen.de
www.skf-duelmen.org

Öffnungszeiten:

Montag-Donnerstag:
09:00-12:30 Uhr und 14:00-16:00 Uhr
Freitag
09:00-12:30 Uhr

Wir stellen vor:
Kooperationspartner
SkF Dülmen



Ein Ehrenamt im Dülmener Babykorb

Im Babykorb ist JEDER herzlich WILLKOMMEN - egal ob Erwachsen oder Kind, arm oder reich, ob arbeitend oder im Leistungsbezug, ob Deutscher oder Migrant, ob Astronaut oder Straßenarbeiter; Ob im Ehrenamt, als Sachspenden-Spender, ob zum Stöbern oder zum Sachen mitnehmen, ob zum Plaudern oder zum Arbeiten. Im Babykorb ist immer was los! D.h. zwei Mal in der Woche ist was los, da ist der Babykorb nämlich geöffnet.

Und für alle die, die nicht wissen was sich hinter dem Babykorb verbirgt, hier eine kurze Info.

Der Babykorb ist ein Ladenlokal in der Innenstadt von Dülmen, der gebrauchte Kleidung, Babykleidung, Spielsachen, Bücher, mitunter Kinderwagen, Hochstühle, Kinderbetten, etc. anbietet, eben alles was Babys und Kinder gebrauchen. Der Babykorb kann dieses Angebot machen, da viele Menschen ihre Sachen dorthin spenden und für andere Leute zur Verfügung stellen. Der SkF Dülmen-Coesfeld betreibt den Babykorb seit nunmehr 42 Jahren, mit einer Hauptamtlichen und einem Pool aus Ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Babykorb hat im Jahr 2022 sein 40-jähriges Bestehen gefeiert. Ergo wurde dieser im Jahr 1982 gegründet. Damals taten sich 10 Frauen aus Dülmen zusammen. Sie gründeten eine Anlaufstelle für Frauen und für ungewollt schwanger gewordene Frauen (sog. gefallene Frauen), die sich in existenziellen Nöten befanden. Die 10 Dülmener Damen konnten das Leid der Frauen, die nur sehr selten Unterstützung von ihren Familien erhielten, nicht mehr ertragen. Sie wollten helfen

und so beschlossen sie, eine Anlaufstelle, nämlich einen sog. Babykorb zu eröffnen. Sie sammelten Sachspenden - Babykleidung, ein bisschen Spielzeug und verteilten es an bedürftigen Frauen. Der erste Babykorb hatte seinen Standort an der heutigen Schlossklinik, im Schwesternwohnheim - im hinteren Teil des Hauses.

Mit den Jahren ist der Babykorb gewachsen, hat sich vergrößert und erweitert; Hat sich den Lebensbedingungen der Frauen und Familien angepasst. Nicht nur bezüglich der Räumlichkeiten, sondern auch an Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und der Vielzahl an Sachen, die angeboten werden.

Mittlerweile zählt der Babykorb an die 28 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. Mehr als die Hälfte der Damen sind über 10, 20, 30, 35 Jahre dabei. Im Dezember 2023 haben die Mitarbeiterinnen des Babykorbs eines ihrer Gründungsmitglieder nach sage und schreibe 41 Jahren ehrenamtlicher Babykorbarbeit „in den Ruhestand“ verabschiedet. Angela Hannig war von Beginn der ersten Stunde an mit dabei. Was ist das was sie - und auch die anderen Damen - so lange dabeibleiben lässt. Und auf Nachfrage teilen sie mit...

Sie mögen die vielfältige Arbeit, sie lieben das freundliche und verlässliche Miteinander, das Lachen, aber auch das was geschafft und geschaffen wird, sie schätzen den Kontakt zu den Kunden, zu den Kindern und die Variabilität ihres persönlichen Einsatzes. Die Tätigkeiten im Babykorb sind so vielfältig, dass jeder Ehrenamtliche die passende Tätigkeit für sich findet. Ob es das Entgegennehmen, Sortieren und Einräumen der Sachspenden ist, ob es sich um die Dekoration der Schaufenster handelt, ob es sich um die

Beteiligung bei den Aktionstagen „Alles-Muss-Raus“ handelt, beim Umräumen, beim Lager aufräumen, zum Wertstoffhof fahren, Feste und Veranstaltungen mit zu organisieren und durchzuführen, Führungen im Babykorb mit zu gestalten, etc. Es gibt immer was zu tun. Ehrenamtlich tätig werden, können und dürfen auch die Herren der Schöpfung - Bitte und Gern! Wem das Sortieren der Kleidung nicht so liegt, kann andere Tätigkeiten übernehmen, beispielsweise wie die regelmäßige Übernahme von Fahrten zum Wertstoffhof, Regale umhängen, Rauchmelder-/Deckenlampen auswechseln, Böden, Schränke und Theke reparieren, etc. Also melden Sie sich gerne.

Sind Sie interessiert mitzumachen lieber Leser? Dann melden Sie sich beim SkF Dülmen-Coesfeld, bei der hauptamtlichen Mitarbeiterin, die für den Babykorb zuständig ist, bei Susanne Mohr unter: Susanne Mohr unter: 02594 / 89 23 9 - 23 oder per E-Mail: mohr@skf-duelmen.de.



Linke Seite: Frau Höfer - ehrenamtliche Leitung vom Babykorb
rechte Seite: Frau Mohr - SkF Mitarbeiterin und hauptamtliche Leitung des Babykorbs

In den nun nahezu 42 Jahren des Bestehens des Babykorbs gab es an die 150 Ehrenamtliche, es gab 12 Standorte, Frau Sigrid Höynk, die 37 Jahre lang den Babykorb als ehrenamtliche Leitung aufgebaut und geleitet hat. Mit Stolz und Demut kann der SkF Dülmen-Coesfeld auf die Geschichte und das Jahrzehnte lange Bestehen des Babykorbs zurückblicken und mit Blick auf Nachhaltigkeit und Nachfrage in eine familienorientierte Zukunft blicken. Denn hier macht das Tun und das Miteinander Freude.

Danke an ALLE Mitwirkenden.

Susanne Mohr

Wir sind für Sie da: Babykorb

Borkener Straße 14, 48249 Dülmen

Öffnungszeiten:

dienstags von 14:30 bis 17:00 Uhr
donnerstags von 9:00 bis 12:00 Uhr

Ausstellungen im einsA

Save the date!



„Chronik“

Der im Vestischen Kreis bekannte Künstler Adnan Kassim öffnet mit seiner Kunst Kommunikationsräume. Charakteristisch ist sein farbenfroher lebhafter Stil, der sich besonders durch leuchtende Neonakzente auszeichnet. Die Intensität der Farben, die vermeintlich heitere Stimmung und die Comic-Figuren in seinen Werken stehen im starken Kontrast zu den Aussagen seiner Bilder. Er vereint die Themen Leid, Flucht, Migration in einer Konfrontation mit dem Alltäglichen und vermittelt Realitätsverweigerung gepaart mit Hoffnung. Die Ausstellung wird am **28. Juni 2024 um 18 Uhr** eröffnet und wird bis zum 3. Oktober im einsA zu sehen sein.

Um auch die Hintergründe der Gemälde transportieren zu können, wurden die Bilder mit der Artivive App verknüpft. Die App ist kostenlos und kann auf jedes Smartphone installiert werden.

Energie – Was mich (uns) antreibt

Die Künstlerin Christine Janzen, Jahrgang 1961, ist in Dülmen, Deutschland, Pantasina, Italien, und den unterschiedlichsten künstlerischen Stilrichtungen zu Hause. Inspiriert vom Schaffen ihres Vaters, dem Künstler Horst Janzen, und handwerklich gerüstet durch ein Studium der Visuellen Kommunikation, hat sie sich vor allem der experimentellen Arbeit an Skulpturen, der Malerei und Mischtechniken verschrieben. Christine Janzen (von Burkersroda), Neubürgerin in Dülmen, stellt ihre Kunst vom 12. Oktober bis 27. Dezember 2024 im einsA aus. Die Vernissage dazu findet am **12. Oktober 2024 um 18 Uhr** im Bistro Orange statt.



Feste Beratungs- & Gesprächstermine im einsA



Alzheimer Gesellschaft

Termine in 2024: 20.08. u. 19.11.
Terminvereinbarung Tel.: 02502 / 220-34 000

Beratung für Blinde und Sehbehinderte

Selbsthilfe Sehen in Dülmen
jeden letzten Montag im Monat
von 10:00 bis 12:00 Uhr

Berufs- und Orientierungsberatung

Agentur für Arbeit für Erwachsene
und Jugendliche
jeden 1. Donnerstag im Monat
09:00 bis 12:00 Uhr
ohne vorherige Terminvereinbarung

Dülmener Senioren-Info

freitags von 9:00 bis 12:00 Uhr

Ehrenamtsförderung der Stadt Dülmen

Beratung jeden Montag von 17:00 bis 20:00 Uhr
und jeden Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr

EUTB – Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat
von 13:30 bis 15:30 Uhr

Freiwilligenbörse

jeden Dienstag von 10:00 bis 12:00 Uhr
jeden Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr

Geba mbH / Beratungsstelle Arbeit

Beratung jeden Mittwoch von 11:00 bis 13:00 Uhr

Intergenerative Projekte

Kulturteam der Stadt Dülmen
Beratung nach Terminabsprache
unter 02594 12-400 oder kultur@duelmen.de

Kontakt- u. Beratungsstelle für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Stadt Dülmen; ohne Terminvereinbarung
jeden 3. Mittwoch im Monat
von 14:00 bis 16:00 Uhr

Kontakt- u. Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörige

Caritasverband Kreis Coesfeld
Beratung jeden ersten Freitag im Monat
16:00 bis 18:00 Uhr

MuM - Sozialkaufhaus Möbel & Mehr

Dienstag von 10:00 bis 11:00 Uhr
Donnerstag von 16:00 bis 17:00 Uhr

Pflege- und Wohnberatung Kreis Coesfeld

jeden 2. bzw. 3. Donnerstag im Monat
Terminvereinbarung Tel.: 02541/18-5520

Sozialverband VdK Beratung

jeden 2. und 4. Montag im Monat
von 15:00 bis 17:00 Uhr

Sozialwerk St. Georg Teilhabe, Ambulant Be- treutes Wohnen

Terminabsprache für Beratung,
Informationen unter 0173 5419395
oder a.honermann@sozialwerk-st-georg.de

Frag TEO – Techniksprechstunde

Caritasverband Kreis Coesfeld
jeden Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr

Wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Wellcome Koordinatorin Rabea Weiling
Persönliche Beratung
jeden Donnerstag von 10:00 bis 13:00 Uhr oder
nach Vereinbarung, Tel.: 02594 97995300
oder weiling@bistum-muenster.de

Foto: Technik-Beratung „Frag TEO“ | Foto: Caritasverband Coesfeld